

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 108.

Freitag den 18. April.

1862.

Bekanntmachung.

Bei der Wahl der Wahlmänner für die hier zu errichtende Handelskammer sind die in der von heute an ausgegebenen Liste aufgeführten Inhaber hiesiger Firmen stimmberechtigt. Zugleich wählbar als Wahlmänner sind die mit * Bezeichneten. Die Zahl der Wahlmänner beträgt 74, jedoch hat davon jeder einzelne Wähler nur 20 zu wählen. Die Stimmberechtigten haben die ihnen zugestellten Wahlzettel ausgefüllt entweder persönlich **den 3. Mai ds. Js. Nachmittags zwischen 3 und 6 Uhr** im Wahllocale auf hiesigem Rathhause abzugeben oder bis dahin mittels eigenhändig unterzeichneten Schreibens mit der Aufschrift „zur Handelskammerwahl“ an uns gelangen zu lassen. Die auf dem Stimmzettel notirte Nummer wird beim Einlegen in die Wahlurne, aber nicht früher, abgetrennt. Stimmberechtigten, welchen kein Wahlzettel zugegangen sein sollte, können solche bei uns in Empfang nehmen.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Leipzig, am 16. April 1862. Dr. Koch. Dr. Günther.

Bekanntmachung.

Die unter den beiden Seitenflügeln des **IV. Bürgerschulgebäudes** in der Alexanderstraße befindlichen **hellen und trockenen Keller**, welche leicht zugänglich und heizbar zu machen, daher zu Weinlagern vorzüglich geeignet sind, sollen und zwar die unter jedem Flügel befindlichen Abtheilungen zusammen **vom 1. Mai d. J. ab auf 3 Jahre** an die Meistbietenden vermietet werden.

Miethlustige haben sich **Donnerstag den 24. April d. J. Vormittags 11 Uhr** an Rathsstelle einzufinden, ihre Gebote zu thun und darauf weiterer Beschlussfassung des Rathes, welchem die Auswahl unter den Licitanten, so wie jede sonstige Entschliessung vorbehalten bleibt, sich zu gewärtigen.

Die Licitations- und Miethbedingungen, so wie der Grundriß der zu vermietenden Kellerräume können schon vor dem Termine an Rathsstelle eingesehen werden.
Leipzig den 17. April 1862. Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Bekanntmachung.

Die Abfuhr der auf den diesjährigen Holz-Auctionen im **Rosenthal** erkauften **Kug- und Brennholz** konnte bei der in Folge des letzten Hochwassers stattgefundenen Unwegsamkeit eine Zeit lang nicht sogleich erfolgen. Nachdem jedoch jetzt und bereits seit längerer Zeit ein Hinderniß der Abfuhr nicht mehr besteht, werden hierdurch die Ersteher der auf dem Gehauen des Rosenthales noch liegenden Holz aufgefördert, die Abfuhr derselben bei Vermeidung weiterer, den Licitationsbedingungen entsprechender Maßnahmen ohne Verzug und spätestens **bis 3. Mai d. J. vollständig** zu bewirken.
Leipzig den 17. April 1862. Des Rathes Forst-Deputation.

Die Aufführung der Bach'schen Passion.

I.

Der heutige Charfreitag bringt uns wieder eine große Aufführung der Seb. Bach'schen Passionsmusik, und es ist dies gewiß im Sinne vieler, ja wohl des größten Theiles unserer Mitbürger und Musikfreunde.

Hat sich doch das herrliche, großartige Werk so fest bei uns eingebürgert, daß man sich kaum noch den Charfreitag ohne dessen Vorführung denken kann, daß wir kaum noch wie zu einem Concert, nein, wie zu einer stillen Erbauungstunde in dieselbe gehen.

Wirkt aber das Werk an sich schon mit solcher Gewalt auf uns, so verspricht die diesjährige Aufführung auch noch eine besonders treffliche zu werden und dies besonders in dem oben angedeuteten Sinne.

Es sind dazu für die Hauptpartien des Evangelisten und des Christus unsere alten Freunde, die Herren **Schneider** und **Dir. Behr** berufen, deren herrliche Leistungen aus den früheren Aufführungen der Passion bei uns in so gutem Andenken stehen. Wir haben ja auch andere, zum Theil hoch- und weitberühmte Sänger in diesen Partien hier gehört; aber die tiefe Innigkeit, das richtige Verständniß im Vortrage der Recitation, den eigenthümlichen Schmelz der Stimme wie sie Herr **Schneider** uns bot, hat doch kein Anderer übertroffen, und kein Anderer, selbst der berühmte **Stoßhausen** nicht, vermochte die Christuspartie mit solcher Würde, so männlich-milder Tonfärbung und einfach-großartiger Auffassung durchzuführen, und dadurch eine so gewaltige Wirkung hervorzubringen, als **Heinrich Behr**.

Sind nun auch die Partien des Sopran und Alt in so be-

währten Händen als die der Damen **Gauschted** und **Leffial**; auch für die Chöre wieder die Kräfte aller größeren hiesigen Gesangsvereine gewonnen, so dürfen wir gewiß eine Aufführung erwarten, die dem tieferen Verständniß des Musikers vom Fach, wie dem Ohre des gebildeten Musikfreundes und der erhobenen Stimmung des andächtigen Zuhörers gleiche Befriedigung zu gewähren verspricht.

Mögen sie denn Alle nicht dabei fehlen und so zugleich den milden Zweck fördern, dem die Aufführung auch diesmal gilt: —
Die Unterstützung von Witwen und Waisen!

II.

Es ist vielleicht überflüssig, in unserer Stadt ein Wort zur Hinweisung auf das Werk zu sprechen, welches uns heute zum Gehör gebracht wird; wenige werden bei der diesjährigen Aufführung zum ersten Male den gewaltigen Eindruck von Bach's **Matthäus-Passion** empfinden; bei dem steigenden Antheil, der seit der ersten Aufführung vor 21 Jahren sich ausgesprochen, wird es keinem Hörer von einiger Empfänglichkeit empfohlen werden müssen, die Wiederholung eines Genusses nicht zu versäumen, der zu den erhebensten und nachhaltigsten gehört, die sich überhaupt von einem Werke religiöser Kunst denken lassen.

Doch möge um dieser verbreiteten Bekanntheit mit Bach's Meisterwerk willen, die gerade in unserer Stadt ein vertrautes Verständniß in weiteren Kreisen erwarten läßt, auch ein wiederholtes Hervorheben der ganz eigenthümlichen und einzigen Größe des Werkes gestattet sein, das nach einem fast hundertjährigen Schlummern in unserer Zeit mit einer Macht und Frische wirken konnte, wie sie nur die größten Werke der Zeitgenossen in einer

seit Bachs Wirksamkeit so unendlich vervollkommnet und auf neue Bahnen des Ausdrucks geführten Kunst erregten. Hier hörte auch die leiseste Befremdung am alterthümlichen Styl, hier alles Bedenken an dem schwer zu genießenden Text auf, — der Geist des Werkes feierte eine wahre Auferstehung aus der schmählichen Vergessenheit, in der ein glaubensfeindliches Jahrhundert eines der erhabensten Denkmäler unserer Nation gelassen.

Es wird dem Genius des großen Meisters nicht zu nahe getreten mit der Behauptung, daß nicht seine Kunst an sich die volle und ganze Bedeutung des Werkes ausmacht. Das religiöse Bewußtsein seiner Zeit fand in seinem Werke den vollendetsten Kunstausdruck, indem er alle Bestrebungen seiner Vorgänger, in der evangelischen Kirche der Musik eine wahrhaft bedeutsame Geltung zu verschaffen; mit seinem Kunstvermögen überflügelte und dem musikalischen Ausdruck den weitesten Spielraum innerhalb eines kirchlichen Kunstwerkes eröffnete, hielt er doch an der — wir dürfen sagen — geheiligten Grundform der liturgischen Passionsaufführung, an der reinen Darstellung des Evangeliums, an den herrlichen Chorälen der großen Dichter und Tonsetzer der evangelischen Kirche fest und in diesem Festhalten an einem Kern religiöser Grundanschauung, die noch in unserer Zeit eine feststehende und lebendige ist, erklärt sich die Wirkung eines Kunstwerkes, dem neben der Bewunderung des empfindenden Kenners auch die andächtige Stimmung der Gemeinde die Herzen öffnet.

Man wird wohl — von der Auffassung gänzlich negirender Standpunkte abgesehen — innerhalb unserer jetzigen christlichen Anschauungen dem Bach'schen Passionstext mit sehr verschiedener Gefinnung entgegnet und nur in sehr kleinen Kreisen sich gänzlich an die Gefühlweise des frommen Picander anschließen, allein es werden wenige Zuhörer sich deshalb einer Störung bewußt geworden sein. Einmal ist auch der freiesten christlichen Anschauungsweise doch etwas von der Empfindung für die unendliche Tiefe der Leidensgeschichte gemeinsam, deren wunderbare Macht in der Passionsmusik kaum andere Nebengedanken aufkommen läßt, und dann hat eben nur die gläubige Hingebung in der Auffassung des Evangeliums vermocht, die christlichen Stoffe in vollendete Kunstformen zu gießen; mag wissenschaftliche Forschung in der Gestalt und in der Bedeutung unserer Glaubensgrundlagen neue Aufschlüsse gewonnen, reinere Wahrheit zu Tage gefördert haben — für die Kunst hat sie keine Förderung bringen können und deshalb dürfen wir wohl im Hinblick auf die gesammte Entwicklung und Umgestaltung des religiösen Zeitbewußtseins sagen: Bachs Passionsmusik ist das letzte vollkommene rein christliche Kunstwerk der Musik — wer mag sagen, ob es je ein ebenbürtiges finden werde?

Möge denn ein Mitgefühl für die andächtigen Empfindungen vieler bei allen denen Platz greifen, die nicht selbst von dem religiösen Zuge des Werkes berührt werden, damit in dem Gesammteindruck der Aufführung die ganze Hingebung der Ausführenden und Hörenden in ungestörter Reinheit zur Geltung komme, die auf die künstlerische Auffassung selbst so bedeutsamen Einfluß hat, weil sie bei einem in sich so einheitlichen Werke erst im Stande ist, die Absichten des Componisten in volles Licht zu stellen.

Goethe's Jugendliebe in Leipzig.

Mit aufrichtigster Freude und ungetheilte Befriedigung ergreifen wir die Feder, um über die am Mittwoch Abend im Gewandhausaal stattgehabte Vorlesung der neuesten Dichtung Adolph Böttgers zu berichten, welche in acht Gesängen das prächtige Thema behandelt, das wir an die Spitze dieser Zeilen gesetzt haben. Wenn die ungewöhnlich zahlreiche und gewählte Zuhörerschaft, welche den schönen Raum vollständig ausfüllte, von dem lebhaftesten Interesse, welches man im Voraus der Dichtung entgegenbrachte, rühmliches Zeugniß ablegte, so konnte der am Schlusse jedes Gesanges sich kundgebende und namentlich gegen das Ende des Ganzen hin immer stärker anschwellende Beifall keinen Zweifel darüber lassen, daß die Erwartungen des Auditoriums nicht nur nicht getäuscht, sondern, wenn auch dem Dichter gegenüber hoch gespannt, doch noch übertroffen worden waren. Daß zu diesem schmeichelhaften Erfolge der verständige und natürliche Vortrag des in tabellofen und glatt fließenden Hexametern geschriebenen Gedichts durch Herrn Devrient nicht unwesentlich mit beitrug, wird Jeder anerkennen, der der Vorlesung beiwohnte.

Der kurze Zeitraum eines schönen Sommertages ist es, innerhalb dessen das liebliche Idyll sich abspinnet. Es ist der 28. August 1768, der neunzehnte Geburtstag Goethe's; der herrliche Jüngling ist bei Professor Defser auf dessen Landgüthen in Dölitz zum Besuche; da kommt plötzlich aus der Stadt Rätchen Schönkopf, die Tochter des Weinschänken im Brühl, für welche Goethe so feurig empfunden hatte, und fragt ihre Freundin Friederike, des Professors Tochter, ob Goethe etwa in Dölitz sei, man habe ihn in der Stadt vergeblich gesucht, und doch sei ein als sehr eilig bezeichnetes Brief aus Frankfurt an ihn angekommen. Goethe wird gerufen, nimmt den Brief und stürzt bald darauf aus Dölitz fort nach Leipzig zum alten Schönkopf. Dort trifft er seinen Freund

Kanne, dem Rätchen ihr Herz zugewendet, und nach kurzem Aufenthalt bestellt er das Schönkopfsche Ehepaar nebst einem anständigen Weinvorrath nach Dölitz, wo sie seinen Geburtstag feiern und dann ihr Rätchen abholen sollen, während er selbst mit Kanne sofort dahin aufbricht. In Dölitz thut er den Inhalt des an ihn gekommenen Briefes kund; sein liebes Mütterchen theilte ihm mit, daß Papa sehr böse gewesen sei, als er von des Herrn Sohnes liebreichem Leben u. gehört, daß aber Alles wieder gut gemacht sei durch die liebevolle briefliche Vermittelung des Herrn Kanne, welcher den genialen Wolfgang in aller Weise vertheidigt und von mancher verleumderischen Nachrede gereinigt habe, so daß nun der strenge Vater wieder ausgeföhnt sei, jedoch die Rückkehr des Sohnes nach Frankfurt wünsche. Den Edelmuth des Freundes glaubt nun Goethe nicht schöner vergelten zu können, als indem er, mit wundem Herzen allerdings, das heiß geliebte Rätchen — das er freilich durch seine ewigen Neckereien, Quälereien und tyrannischen Launen sich selbst entfremdet hatte — dem lieben Freunde zuführt und die Einwilligung und den Segen des indessen eingetroffenen Schönkopfschen Paares auswirkt. Mit dieser That beschließt er seinen Aufenthalt in dem ihm so theuren Leipzig.

Das ist, natürlich nur in kürzesten Umrissen, der Inhalt des außerordentlich anmuthigen und mit jedem folgenden Gesange mehr fesselnden Gedichts, das dem Besten, was in dieser Gattung der Poesie geleistet worden, sich kühn an die Seite stellen darf. Die feine Diction, der Wohlklang der ausnahmslos gut gelungenen Hexameter, die köstliche, dem wahren Charakter der idyllischen Dichtung angemessene Schilderung oder vielmehr Malerei eines reizenden Stillebens, der poetische und doch stets natürliche Ton des Gesprächs, das Alles vereint sich zu einem prächtig abgerundeten Ganzen. Wir zweifeln keinen Augenblick, daß dieses liebevolle Idyll den dichterischen Ruhm des Verfassers noch bedeutend erhöhen und zu einem Lieblingsbuche des deutschen Volkes werden wird. *

Ueber die Angabe der richtigen mittlern Zeit in Leipzig.

Bisher wurde die Rathhausuhr jeden Montag früh um 8 Uhr mit einem regulirten Chronometer der Sternwarte verglichen, der erste Schlag der 8. Stunde war maßgebend und durch ihn konnte man angeben, wie viele Secunden die Rathhausuhr vor oder nach ging.

Der Uhrmacher Herr Zacharia hat die Rathhausuhr als Rathshuhmacher unter seinen Händen und regulirte oder stellte sie so, daß die Abweichung von der richtigen Zeit, wie aus den Angaben im Tageblatt zu ersehen ist, in den letzten Monaten fast immer weniger als $\frac{1}{4}$ Minute, ja oft nur wenige Secunden betrug, eine Genauigkeit, welche für das bürgerliche Leben mehr als hinreichend ist. Das Reguliren und Stellen der Uhr wird aber immer nöthig sein, weil das Werk schon 1599 zuerst aufgestellt ist und das Pendel trotz vielfacher Aenderungen ohne Compensation aus Holz und Eisen besteht.

Um eine gute Normaluhr, welche fast nie gestellt zu werden braucht, in der Stadt zu haben, ist für die neue Sternwarte von Herrn Zacharia eine Uhr mit Compensationspendel angefertigt und selbige in der neuen Sternwarte in der nach der Stadt gerichteten Front oben im Sichel so aufgestellt, daß man von unten an vergoldeten Zeigern die Stunden und Minuten, an einem schwarzen Zeiger die Secunden erkennen kann; und diese Uhr wird immer bis auf die Secunde genau die aus Beobachtungen hergeleitete richtige mittlere Zeit anzeigen.

Herr Zacharia holt sich alle Wochen einige Mal von der neuen Sternwarte die genaue Zeit und wird dafür sorgen, daß die Rathhausuhr immer möglichst mit dieser Zeit übereinstimmt. Die bisherige wöchentliche Angabe des Standes der Rathhausuhr wird daher unnöthig sein.

Sternwarte Leipzig, den 16. April 1862. E. Bruns.

Universität.

Der Privatdocent Dr. ph. Luisco Ziller zu Leipzig ist zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Facultät daselbst ernannt worden.

Auszeichnung.

Seine königliche Majestät haben dem Advocaten Johann Michael Jäger in Leipzig in Anerkennung seiner länger als fünfzigjährigen lobenswerthen Wirksamkeit als Sachwalter und beziehentlich als städtischer Beamter das Ritterkreuz des Albrechtsordens zu verleihen huldreichst geruht.

Verschiedenes.

Leipzig, den 16. April. Wie wir vernehmen, hat der Rath gegenüber den Bestimmungen des Gewerbegesetzes die Nothwendig-

feit
28.
weil
Gew
ferne
gula
mato
solch
des
daß
schon
spru
schei
rech
erth
nur
son
fern
und
ein

und
ert
sein
für
mi
W
M
die
der
Ei
zu
je
M
fa
u
u
ge
to

keit anerkannt, das bisher hierorts gültige Auktionsregulativ vom 28. Mai 1844 einer Revision und Umarbeitung zu unterwerfen, weil mehrere darin enthaltene Bestimmungen mit der dermaligen Gewerbeverfassung nicht im Einklange stehen. Auch hat, wie wir ferner hören, der Rath beschlossen, die in §. 2 des gedachten Regulativs erwähnte Beschränkung rücksichtlich der Zahl der Proclamatoren auf zwei aufzuheben und vorläufig einem Dritten eine solche Concession, wie sie zu vergleichen Geschäften nach §. 8 sub 3 des Gewerbegesetzes erfordert wird, zu erteilen. Abgesehen davon, daß im Gewerbegesetz alle Verbiethungsrechte aufgehoben sind und schon deshalb den dermalen verpflichteten Proclamatoren ein Widerspruch gegen Ernennung eines Dritten nicht zustehen dürfte, so scheint auch der Rath zu einem solchen Beschlusse um so mehr berechtigt zu sein, als der Rathsproclamator nach Maßgabe der ihm erteilten Instruction nur bis auf Widerruf angestellt ist, und nicht nur dem bestehenden Auktionsregulativ allenthalben nachzukommen, sondern auch diejenigen Bestimmungen zu befolgen hat, die etwa fernerhin bezüglich dieses Regulativs erlassen werden. Wie man uns mittheilt, hat auch die königliche Kreisdirection die Ernennung eines dritten Auktionsproclamators bereits genehmigt.

Auch für die bevorstehende Ostermesse haben sich viele Künstler und Nichtkünstler angemeldet und Erlaubniß zu ihren Productionen erteilt erhalten. Unter ihnen steht obenan Herr E. Renz mit seiner rühmlichst bekannten Kunstreitergesellschaft, der auch diesmal für eine elegante Bude Sorge tragen wird und dieselbe insbesondere mit Logen zu verzieren gedenkt. Neu ist in dieser Messe ein Wiener Kettenkaroussel, sowie eine Ballettänzergesellschaft. An Menagerien bekommen wir diesmal nur drei kleine zu sehen, da die große Menagerie des Herrn Christian Renz aus Mangel an dem ihr nöthigen immensen Plage zurückgewiesen werden mußte. Ein Herr Laudansky wird verschiedene lebende Menschenrassen, u. A. zwei Heliophobus-Damen aus Panama, einen Chinesen und mehrere Indianer vorführen, die ihre landesfittlichen Tänze und Exercitien zeigen werden. Weitere Sehenswürdigkeiten sind Hippolita und ein Regierpaar, ein afrikanischer Hercules, mehrere Zwerge, der Zaubersalon von Sieber, Salle romains von Schneider, die Kosmoramen und Stereoskopen von Böhle und Villardt, Barmann, Rühlmann und Duret, das Bildermuseum von Frank und verschiedene Rundgemälde. Endlich wird noch ein Salon zur Aufnahme von Photographien erbaut werden. (V. Nachr.)

Leipzig, 16. April. Im Modernen Gesamt-Gymnasium fand heute die feierliche Entlassung von vier zur Universität abgehenden Schülern statt.

Tageskalender.

Große Musikaufführung.

Die Unterzeichneten werden

heute **Charfreitag den 18. April**
Abends **6 Uhr**

eine große Aufführung von

Johann Sebastian Bachs Passions-Musik

nach dem Evangelisten **Matthäus**

veranstalten. — Dieselbe wird in der dazu bewilligten und erleuchteten **Thomaskirche** zum Besten der Stiftung für Unterstützung der

Witwen und Waisen des Stadtorchesters

unter gefälliger Unterstützung von

Fräulein **Emmy Hauschteck**,

Fräulein **Laura Lessiak**,

Herrn **Carl Schneider** aus Wiesbaden,

Herrn Director **H. Behr** aus Bremen

stattfinden. — Den Chor bilden die Mitglieder der hiesigen **Gesang-Vereine**, der **Thomanerchor** und eine große Anzahl anderer kunstgeübter **Dilettanten**. Die Orgelpartie hat wie früher Herr Musikdirector **E. F. Richter** gütigst übernommen.

Billets zum Altarplatz à 20 \mathcal{R} , zum Schiff der Kirche à 15 \mathcal{R} , zu den Emporkirchen à 10 \mathcal{R} , so wie Texte à 2 1/2 \mathcal{R} sind in den Musikalienhandlungen der Herren **Fr. Kistner** und **Breitkopf & Härtel** und am Tage der Aufführung an der Casse zu bekommen, Sperrsitze à 1 \mathcal{R} aber nur in letztgenannter Handlung.

Leipzig, April 1862.

Die Vorsteher
des **Orchester-Witwen-Fonds**.

Stadttheater. Sonntag den 20. April (zum ersten Male):
Ein Wintermärchen. Humoristisch-phantastisches Märchen mit Tanz in 4 Acten von Shakespeare. Für die deutsche Bühne neu bearbeitet von F. Dingelstedt. Musik von F. von Flotow. (148. Abonnements-Vorstellung. Gewöhnliche Preise.)

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig nach

Berlin: *3.50. — 8.45. — *5.50. — (Leipzig-Dresdner Bahn: 5.45. — 2.30.)
Bernburg: *7. — 12.15. — 6.
Chemnitz: 5.15. — 7.40. — 12.10. — 3.15. (bis Glauchau). — 6.20. — (Leipzig-Dresdner Bahn: 5.45. — *9. — 2.30. — 6.30.)
Coburg u.: *11.5. — 1.40. (bis Meiningen).
Dessau: 3.50. — 8.45. früh. — 8.30. Abds.
Dresden: 5.45. — *9. — 12. — 2.30. — 6.30. — *10.
Eisenach u.: 5. — 8.15. — *11.5. — 1.40. — 7.5. (bis Erfurt). — *11.8.
Frankfurt a. M.: 5. — *11.5. — *11.8. Nachts. — (Westl. Staatsbahn: *5.15. Abgs. — 6.20. Abds.)
Hof: *5.15. — 7.40. — 12.10. — 3.15. — 6.20. — 6.30. (bis Altenburg).
Magdeburg: *7. — 7.30. — 12.15. — 6. — 6.30. (bis Eßthen) — 10.
Meißen: 5.45. — *9. — 12. — 2.30. — 6.30.
Schwarzenberg: 5.15. — 7.40. — 12.10. — 6.20.
Zeitz und Cera: 5. — 1.40. — 7.5.
(Die mit * bezeichneten sind Mittags.)

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.
Gewerblicher Bildungs-Verein. Heute Monatsversammlung.

E. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leibnizstr. für Musik (Musikalien u. Pianos) u. **Musik-Salon**, Neumarkt, hohe Elie.
Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.

Photographisches Atelier von A. Brasch, Königsstr. Nr. 11. Portrait-Bildarten, sehr elegant, das Duzend 4 \mathcal{R} .

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. **Th. Teichmann**, Optiker, Barfußgäßchen 24.
Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt **Bannen**, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Geschehener Anzeige zufolge sind im Verlauf des vor. Monats aus einem Hause am Neumarkt hier die sub \odot nachverzeichneten, in einer Commode aufbewahrt gewesenen Gegenstände abhanden gekommen und wahrscheinlich mittels Nachschlüssels entwendet worden. Wir bitten um schleunige Mittheilung aller zur Ermittlung des Thäters und Vertriebs dieser Gegenstände dienenden Umstände. Leipzig, am 15. April 1862.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig**.
Meyler. Lauhn, Act.

- 1) 4 leinene Oberhemden, W. B. an der Brust gezeichnet,
- 2) eine leinene Latzhürze von blauer Farbe mit weißen Sternchen,
- 3) ein leinenes Handtuch, C. B. gezeichnet,
- 4) ein weißer Frauenoberrock von Kattun, von oben bis unten in der Mitte mit einer Reihe weißer Milchknöpfe besetzt, bunt gemustert und mit Ranken rother kleiner Weinblätter bedruckt,
- 5) 2 dreieckige Batistnachtstücker,
- 6) ein seidenes Herrentaschentuch mit großen gelben und rothen Blumen gemustert.

Bekanntmachung.

Unsere Bekanntmachung vom 12. d. M., einen hier aufgehobenen Erschoffenen betr. (Nr. 104 dieses Blattes), hat sich erledigt, nachdem in dem Entlebten der gewesene Handlungscommis **Bernhard Adolph Friedrich Wagner** aus Gotha erkannt worden ist.

Leipzig, den 15. April 1862.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig**.
Meyler. Richter.

Bauplatz-Versteigerung in Plagwitz.

Drei Baupläze in Plagwitz neben der neuen Schule daselbst, Ecke der Kirchallee und Straße nach Kleinzschocher gelegen, von 4199, 2430, 1834 und 1800 Q.-Ellen Fläche sollen unter billigen Zahlungsbedingungen

Mittwochs den 23. April 1862 Nachmittags 4 Uhr im Düngefeld'schen Gasthose zu Plagwitz durch mich notariell versteigert werden.
Adv. **Kurt Beck**.

AUCTION im weißen Adler Mittwoch den 23. April und folgende Tage, enthaltend Meubles und Geräthschaften aller Art, Kleider, Wäsche, Cigarren, Wein, Rum, Essenzen, Papier, Streichhölzer u.
H. Engel, Rathsproclamator.

Reiffstangen = Auction.

Montag, den 5. Mai d. Js.,
Vormittags 10 Uhr

sollen ca. 1500 Schock verschiedene Sorten Reiffstangen und Korb-
biegel, welche sich zum Schälen eignen, in der hiesigen Schießhaus-
Aue meistbietend verkauft werden. Die Versammlung findet beim
hiesigen Schießhause statt.

Eilenburg, den 15. April 1862.

Der Magistrat.

Jungen Leuten, die sich dem Kaufmannsstande
widmen wollen, und welche keine Gelegenheit haben
die Handelsschule zu besuchen, erbiethet sich der Un-
terzeichnete, im kaufmännischen Rechnen, so wie
auch in der Buchführung und Correspondenz Unter-
richt zu ertheilen.

Näheres in seiner Wohnung, Windmühlenstraße
Nr. 33.
Georg Friedrich Kunze.

Dresden.

Empfehlung.

Dem geehrten reisenden Publicum erlaube ich mir ergebenst an-
zuzeigen, daß ich mein Gasthaus

„Zur Stadt Chemnitz“,

Annengasse Nr. 31,
eröffnet habe und bitte um geneigte Beachtung.

J. C. Peschel.

Etablissements - Anzeige.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am hiesigen
Platz, Antonstraße Nr. 19, eine

Hutfabrik

unter der Firma **Ernst Kunz** errichtet habe.

Mein Etablissement einer geneigten Beachtung empfehend, werde
ich durch strengste Reellität und billigste Bedienung das Vertrauen
meiner geehrten Abnehmer und Gönner zu erwerben stets bemüht
sein.

Achtungsvoll

Ernst Kunz.

Meine Expedition befindet sich jetzt

Neumarkt Nr 14

(hohe Lilie).

Advocat Reinhold.

Local-Veränderung.

Die Wohnung von

B. Martin, Damen-Schuhmacher,
befindet sich jetzt Hospitalstraße Nr. 9, dagegen ist das Ver-
kaufslocal unverändert Salzgäßchen Nr. 4.

Die k. k. priv. Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Azienda in Triest

übernimmt auf beliebige Dauer die Versicherung von

Warenlagern, Vorräthen, Mobilien aller Art gegen Feuerschaden,

ferner von

Waren auf der Reise gegen Feuer- und Reisegefahr

zu billigsten festen Prämien.

Die Policen ertheilt prompt
Leipzig.

die Hauptagentschaft für Sachsen etc.

Franz Jünger, Gainstraße Nr. 32.

Jeden Sonn- und Festtag geht von Leipzig nach Delitzsch früh 8 Uhr ein Omnibus und von Delitzsch nach
Leipzig Abends 6 Uhr zurück. Anfang dieser Fahrt 1. Osterfeiertag.
Leipzig, den 17. April 1862.

Leipziger Omnibus-Gesellschaft.

Dr. Heine, Vorsitzender.

Diege, Betriebsinsp.

In allen Buchhandlungen, Eisenbahnämtern und in **A. Waldows Buchdruckerei**, Quersstraße Nr. 6, zu haben:

**Reiseführer**

auf Eisenbahn-, Post- und Dampfschiffahrten und in den Städten
Sachsens. Enthaltend alle Fahrpläne und einen speciellen Führer durch
alle Sächsischen Städte. Stadtpläne, Eisenbahnkarte, Preisporto- und
Geldreductions-Tabelle. Preis 3 1/2 Ngr.

**Localveränderung.**

Einem geehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich
mein bisher in Nr. 20/21 der Universitätsstraße befindliches Wein-
und ital. Waarengeschäft in

Nr. 13 b der Universitätsstraße,

Director **Reichmanns Haus**,

verlegt habe, und bitte, mir das zeither geschenkte Vertrauen auch
fernerhin bewahren zu wollen, indem ich durch reelle und gute
Bedienung dasselbe mir zu erhalten bemüht sein werde.

Achtungsvoll

C. F. Fischer, sonst Carl Schaaf.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden zur gefälligen Beachtung, daß sich
meine Wohnung und Polstermeubles- und Matragen-Lager nicht
mehr an der alten Burg Nr. 1, sondern **Reichsstraße Nr. 14**
befindet.

Leipzig, den 18. April.

J. G. Müller, Tapezierer.

Local-Veränderung.

Die Hutfabrik von **G. H. Vorwerk**

befindet sich von jetzt an **Neuschönefeld, Eisenbahnstraße
Nr. 4.** Gleichzeitig empfiehlt dieselbe die neuesten Façons in
Fell- und Seidenhüten. Auch werden alle Reparaturen prompt
und schnell besorgt.

Die Kunst-Wäscherei und Färberei

von **A. Wolkwitz**

befindet sich jetzt **Gerberstraße 46.**

Ziehung am 1. Mai.

Schwedische Thlr. 10-Loose mit Gewinnen à 15,000,
1500, 600, 150, 60, 35, 25 Thlr., 11 Thlr.,

Neuchâtel 10 Francs-Loose mit Gewinnen à 35,000,
1000, 100, 50, 25 und 11 Francs

als niedrigste Prämie empfiehlt einzeln und in Partien billigt

Carl O. R. Viehweg,

Petersstraße Nr. 15.

NB. Die von mir gekauften Loose nehme ich nach der Ziehung
mit geringer Coursdifferenz wieder zurück.

Flotten-Loose à 10 Ngr.,

wovon jedes gewinnt, bei Abnahme von 10 Stück 1 Freiloose,
empfehlen **Carl O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.**

Shawlnadeln,

neueste Pariser Erfindung zum Drehen, für Herren und
Damen, in weiß und gelb, Stück 3 $\frac{1}{2}$ empfiehlt

G. F. Märklin.

Mein in Dresden ganz neu errichtetes



Gasthaus am Zwinger,

verbunden mit

Restauration,

Sophienstrasse No. 4,

im schönsten und elegantesten Theile der Residenz, vis à vis dem Königl. Prinzen-Palais, dem Königl. Schlosse und dem die hauptsächlichsten Sehenswürdigkeiten enthaltenden Königl. Zwinger, zunächst dem Königl. Hoftheater, der Post, den Landungsplätzen der Dampfschiffe und in Mitte aller Bahnhöfe gelegen, wird dem geehrten reisenden Publicum hierdurch zur geneigten Benutzung bestens empfohlen.

Die Fremdenzimmer sind alle nach vorn und frei gelegen, höchst comfortabel eingerichtet und bieten die schönste Aussicht nach den Zwingerpromenaden, dem Theater- und Postplatz.

Preis für Zimmer mit 1 Bette 7 $\frac{1}{2}$ bis 10 Ngr.

2 Betten 15 : 20 : u. s. w.

Bedienung prompt. Speisen und Getränke gut und billig.

Hochachtungsvoll

Richard Baumann.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mit heute eine

Materialwaaren-, Tabak- u. Cigarrenhandlung

in Plagwitz, Zschochersche Straße Nr. 37 e

unter der Firma

Hermann Rinneberg

eröffnet habe.

Indem ich mein Unternehmen hierdurch bestens empfehle, sichere ich bei reellster Bedienung die billigsten Preise zu.

Plagwitz, den 16. April 1862.

Hermann Rinneberg.

Local-Veränderung.

Von heute an habe ich mein Comptoir nach meinem Hause,

Zeiger Straße Nr. 20 parterre

verlegt. — Leipzig den 10. April 1862.

C. F. Bähring, Lotterie-Collecteur.

Von heute an befindet sich mein Geschäftslocal Neumarkt Nr. 5.

Artistisches Institut
von F. Arndt.

Galvanoplastische Anstalt.

Da ich laut Contract mein Gewölbe 8 Tage vor der Engros-Messe räumen muß, so bitte meine geehrten Kunden bei Bedarf sich in meine Wohnung **hohe Straße Nr. 13** bemühen zu wollen; von Montag den 28. d. M. ab findet der Verkauf in meiner Bude von der Grimma'schen Straße ab die erste mit Glas gedeckte Reihe, Ecke gegenüber dem Rathhause statt.

Julius Winkelmann.

Grabmonumente, Kreuze und Platten

in Marmor, Granit und Sandstein, worauf die geschmackvollsten Inschriften gefertigt werden, so wie Marmor-Kamine, Waschtischaufläge, Tisch- und Consolplatten in den neuesten Dessins sind in reichhaltigster Auswahl vorräthig und berechne bei solider Arbeit die billigsten Preise.

G. A. Ehmig in Leipzig, Georgenstr. am Schützenhaus,

früher Gebr. Ehmig & Fickenwirth.

Zurückgesetzte Mode-Bänder

in reicher Auswahl und sehr billigen Preisen empfiehlt, da noch eine große Partie in bester Qualität und guten Farben dazugekommen ist, um schnell damit zu räumen,

Adolph Höritzsch, Markt Nr. 16.

Von einer der renommirtesten auswärtigen Fabriken halte ich Lager von **Stroh Hüten** neuester Façons für Damen, Herren und Kinder und bin ich in den Stand gesetzt, dieselben bei Abnahme von Dutzenden so wie im Einzelnen billigst zu verkaufen.

Chr. Gottfr. Böhne sen.,

Grimma'sche Strasse No. 36, Sellers Hof.

Mein Erfurter Schuh-Lager

für Damen und Kinder ist durch neue Sendungen wieder auf das Reichhaltigste assortirt und empfiehlt zu Fabrikpreisen

Alexander Enders, Markt, Bühnengewölbe Nr. 19.

Oberhemden

für Herren, in Shirting und Leinen, empfiehlt in größter Auswahl

W. Kretschmar, Salzgäßchen Nr. 8.

Wfänder nach dem Leibhaus werden schnell und verschwiegen besorgt **Dalle'sche Str. 3, 4 Treppen.**

Die rühmlichst bekannte

Bergmanns

Zahnselb à Töpfchen 3 fl und 6 fl ,
Zahnpasta à Paquet 4 fl und 7 1/2 fl
ist wieder in frischer Sendung eingetroffen und empfehlen

Theodor Pfitzmann,
Reichsstr. Nr. 55, erste Etage.
C. F. Schubert, **Niederlage**
Brühl Nr. 61. Markt, Bühnen Nr. 35.

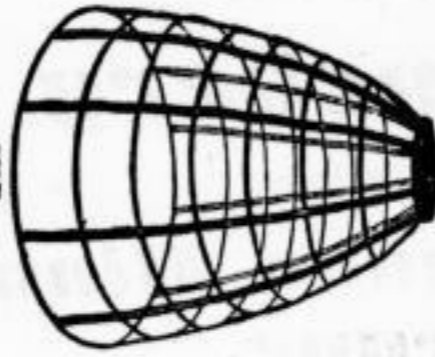
Wichtig für Gärtner. Universalmittel gegen die grüne Blattlaus (Pflanzenneffe), Erdflöhe, Raupen etc. empfiehlt in Paqueten à 5 fl **F. L. Müller** in Leipzig, kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage, nahe der Münzgasse.

Brillenbedürftigen.

Feine Brillen für Kurzsichtige in Stahl, Silber u. Gold 22 fl bis 3 fl 10 fl , elegante Vorgnetten und Pince-Nez 20 fl —1 fl , Conservations- und Arbeitsbrillen 10—20 fl und alle anderen Sehwerkzeuge zu den seit 27 Jahren bekannten billigen Preisen empfiehlt hiermit das opt. Institut v. **Jul. Habenicht,** Schloßg. 7.

Engel-Apotheke.

Rudolph Taenzer.
LEIPZIG
Markt Nr. 19.



Reiswaren-Fabrik
Stahlreife- und
Stahlreife-Fabrik

Feine Krystall-Waaren mit Bronze,

als: Lüster, Leuchter, Stug-, Nipp- und Nachtuhren, Cigarren-Magazine, Goldfisch-Behälter, Toilettspiegel, Thermometer, Plattenagen, Schreibzeuge, Flaconsänder, Tischfeuerzeuge, Briefbeschwerer, Federschalen, Serviettenringe, Zuckerkasten u. s. w. empfiehlt in vollständiger Auswahl

Theodor Pfitzmann,
Selliers Hof I. Etage; Eingang: Reichsstr. 55.

Kleider-, Sammet-, Hut-, Meubles-,
Billard-, Teppich-, Kopf-, Taschen-, Kamm-, Zahn- und Nagelbürsten, Federwedel, Rasirpinsel, Kämmen, Taschen-, Hand- und Toiletten Spiegel etc. empfiehlt **F. W. Sturm,** Grimm. Str. 31.

Schlipse und Cravatten

in den neuesten Dessins empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen die Fabrik von **W. Kretschmar,** Salzgäßchen Nr. 8.

Lager von Damenmänteln und Mantillen.

Von einer großen Fabrik erhalten wir eine große Partie von Frühjahrmänteln und Mantillen in den neuesten Façons vom billigsten bis zu den feinsten. Dieselben sollen bis zur Messe verkauft werden und empfehlen daher solche als sehr billig.

J. S. Leichsenring & Kayser, Grimma'sche Straße Nr. 37.

Preiswürdig

empfehlen Gummi- u. Federgürtel, Kleiderhalter, Strumpfgürtel, Broschen u. Tuchnadeln, das Neueste, mit Alumin verziert, vergoldete Kopfnadeln, Armbänder, Uhrketten, Medaillons, alle Sorten Kopf-, Zahn- u. Hutbürsten, Kämmen, Kammetuis, Feuerzeuge, Cigarrenreservoirs, Portemonnaies, Cigarrenetuis, billige Eisenbahntaschen etc. **F. A. Poyda,** Reichstr. 52.

Brühl No. 54/55, 1. Etage

empfehlen zu den billigsten Preisen: Gardinen 40 Ellen, 3/4 breit, von 2 fl 25 fl an bis zu 7 fl , Gaze 26 Ellen zu 1 fl bis zu 1 fl 20 fl , sehr schöne Körper zu Bettzeug, gestreift und carrirt, Shirting-Bettdecken, Schnuren, tambourirt und gestickte Hölke, so wie Kragen, Garnituren, Aermel, Streifen, Schleier u. s. w.

Parquett-Fussböden

aus der Ifelder Fabrik, die sich durch vorzügliche Qualität und Preiswürdigkeit auszeichnen, halten wir in 25 verschiedenen Mustern zu den Original-Fabrik-Preisen empfohlen und geben auf Verlangen Zeichnungen und Preislisten ab.

Haeckel & Co. in Leipzig.
Comptoir: 24 Sainstraße, goldner Bahn.

Filz- und Seidenhüte

für Herrn und Knaben empfiehlt in neuester Façon zu den billigsten Preisen

Kämpfe's Hutlager im Thomaspäßchen.

Da beinahe in allen Gegenden Deutschlands, so wie auch in hiesigen Blättern

Thomsons Crinolines

angekündigt, aber dem Publicum Waaren verkauft werden, die nicht aus unserer Fabrik hervorgegangen sind, so erlauben wir uns hiermit darauf aufmerksam zu machen, dass wir nur solche Skirts als unser Fabrikat anerkennen, die mit unserem Fabrik-



Stempel und unserer Firma

(Thomson & Comp.) versehen sind. Alle Crinolines, die weder unseren Stempel noch unseren Namen tragen (aber als unser Fabrikat angepriesen werden), sind nicht von uns fabricirt worden.

Thomson & Co. aus Annaberg.
Commanditen in Paris, New-York, London u. Brüssel.

Thomsons Crinolins

hält Lager in allen Arten und empfiehlt **Gustav Kreutzer,** Grimm. Straße 8.

Ausverkauf von Mode-Bändern

zu auffallend billigen Preisen bei **Franz Mauer,** Markt Nr. 17, Königshaus.

Schreibmaterialien.

Schreibbücher, Stahlfedern, Halter, Bleistifte, Tafeln und Griffel, Tinte, Federkästchen u. s. w., Schreib- und Briefpapier, Couverts, Siegellack u. s. w. empfehlen **Winckler & Stephan,** Ritterstraße 19.

Für Touristen

empfehlte **Bahntaschen** in Leder, Stoff und Ledertuch, elegante **Sandkoffer** und **Reisetaschen** in großer Auswahl billigst
Georg Heber,
 Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

Schultornister

mit **Pläsch-** und **Seehundbedel**, **Schultaschen** zum Umhängen und in der Hand zu tragen, **Mappen** in div. Größen zu billigsten Preisen bei
Georg Heber,
 Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

Für

Wiederverkäufer.

Eine Partie feine silb. **Cylinderuhren** zc. mit und ohne Goldrand, verschiedener Größe zu außergewöhnlich billigen Preisen bei

C. Ferdinand Schultze,
 Brühl 25 im Gewölbe.



Das Modernste und Feinste in **Pariser Shlipse** und **Foulards**

empfangt so eben und empfiehlt sehr preiswürdig

E. W. Werl, früher **G. B. Heisinger,**
 Grimma'sche Strasse, Mauricianum.

Runde Gummikämme à Stück 3 Ngr.,

Gummigürtel Stück von 2 1/2 Ngr. an,
Gummischuhe, beste französische,
Gummibälle Stück 1 — 10 Ngr.

empfehlte **Carl Friedrich,** Nicolaisstraße Nr. 54.

Aermelknöpfe,

Ohringe, Broches zc. in vergoldet und goldplattirt empfiehlte **Carl Friedrich,** Nicolaisstraße Nr. 54.

Crinolins

aus der Fabrik von **Thomson & Comp.** vom Billigsten bis zum Feinsten empfehlen

J. S. Leichsenring & Kayser.

Herren- u. Knaben-Mützen

in größter Auswahl die neuesten Façons in feinsten Stoffen empfiehlte zu sehr billigen Preisen

29 Reichsstraße 29. Joh. O. Marschner.

Zur gütigen Beachtung.

Die gewünschten Damen- und Kinderstiefelchen sind in allen Nummern angekommen **Kosplatz Nr. 14. F. Kiesslich.**

Wir empfehlen zu Fabrikpreisen unser Lager von

gebleicht rein Leinen und Doppel-Leinen.

Leipzig. **Louis Eltz & Co.,** Bühnen 21.

Ich empfehle einem geehrten Publicum mein **Herren-, Damen-, Kinder-Schuh- und Stiefel-Lager,** bei dauerhafter Arbeit, neuester Façon die billigsten Preise.

Ernst Heidel, 76, Brühl 76, schräg vis à vis der Katharinenstr.

Entöltes Malz-Cacao-Pulver

aus der Fabrik von **Geb. Koch** in Zeitz empfiehlte **Julius Kiessling,** Dresdner Straße 7.

Hausverkäufe.

Ein Haus in guter Geschäftslage der innern Stadt, worin frequente Restauration betrieben, ein Haus in Buchhändlerlage mit großen Räumlichkeiten und mehrere sehr preiswerthe Grundstücke in der Dresdner Vorstadt hat zum Verkaufe in Auftrag das mercantile Geschäfts-Comptoir von

J. F. Pohle, Königsstraße Nr. 24.

Verkauf.

Ein Eckbauplatz in frequenter Lage der innern Vorstadt soll Verhältnisse halber billig verkauft werden.

Näheres durch das merk. Geschäfts-Contor von **J. F. Pohle,** Königsstraße 24.

Billige Goldsachen



in großer Auswahl, neue sowohl als auch gebrauchte, so wie goldene und silberne **Aucre-** und **Cylinderuhren** unter Garantie, ferner **ff. goldene Damenuhren** mit Diamanten, Emaille zc. so wie auch einfachere zu außergewöhnlich billigen Preisen bei

C. Ferdinand Schultze,
 Brühl Nr. 25 im Gewölbe.



Zu verkaufen eine Meißner Porzellan-Stuhr, welche 34 Ngr gekostet hat, für 13 Ngr, fast neu,
 Nicolaisstraße Nr. 11, 3 Treppen rechts.

Billige Sophas

und verschiedene Meubles, als: Schreibsecretaire, Kleider- u. Wäsch-Chiffonnieren, ovale und viereckige Tische, Coulissentische (Speisetische), Mahagoni- und andere Stühle, polirte und lackirte Bettstellen, Waschtische, Kleiderschränke u. dgl. m. **Brühl Nr. 69, Eckhaus der Halle'schen Straße im Gewölbe.**

C. Ungibauer.

Zu verkaufen div. gut gehaltene Möbel, Schreibsecretaire, Wäsch- u. Kleidersecretaire, Commoden, Sophas, Spiegel, Waschtische, Bettstellen, verschied. Tische und Stühle, gr. Wäsch- und Kleiderschränke, 1 Bettschirm zc. **Frankf. Str. 19. Hofmann.**

Zu verkaufen sind billig gut gearbeitete **Sophas, Stahlfedermatratzen** mit polirten und lackirten **Bettstellen.**

Reichsstraße Nr. 14.

J. G. Müller, Tapezierer.

Ein sehr schönes **Ecksopha** von Mahagoni, mit rothseidenem Damast überzogen, ist **Petersstraße 14, 1 Treppe** zu verkaufen.

Zu verkaufen stehen gute **Bettstellen,** lackirt, **Waldstraße Nr. 1424.**

Eine ovale Speisetafel,

1 großer zweithüriger **Kleiderschrank** von **Eichenholz,** einige **Kohrbänke** und div. andere **Meubles** sind zu verkaufen **Reichsstraße 39.**

Zu verkaufen ist auszugshalber billig ein **Sopha** **Alexanderstraße Nr. 21, 2 Treppen** im Hofe links.

Ein **Red,** 2 **Bettstellen** und 1 **Pflaumenbaumstamm** sind zu verkaufen **Neumarkt Nr. 5, 3. Etage.**

Das **Musik-Orchester** im **Waldschlößchen** zu **Gohlis** ist zum **Abbruch** zu verkaufen.

Ein sehr schönes Boot

verkauft ganz billig **Herrn. Gabler,** blaue Mütze.

Rußbaumpfosten,

2 Zoll stark, und 2 Stücke sind zu verkaufen

am Floßplatz 19.

Tauchaer Straße Nr. 17 parterre sind zwei **Kochmaschinen,** eine von **Gusseisen,** eine von **Eisenblech,** auch eine **Platte** mit **Ringfeuer** und das ganze **Material** zum **Sehen,** zusammen oder getrennt, baldigst zu verkaufen.

Bieh-Verkauf.

Zwei schwere **fette Ochsen** stehen zum Verkauf **Rittergut Zöberitz** bei **Halle a/S.**



Ein Transport

neumilchender Kühe

ist angekommen und steht zum Verkauf **Frankfurter Straße, große Funkenburg.**

A. Franck.

Junge Hunde sind zu verkaufen (edle Race), ausgezeichnet von **Farbe,** **Tauchaer Straße Nr. 2, Bürstenfabrik.**

Ein schöner gut gewöhnter **Hund** (Windspiel) wird mit **Steuer-**nummer sehr billig verkauft an der **alten Burg Nr. 13** parterre.

Sehr schöne **Hermandad-** und **englische Säbne** zur **Zucht,** so wie **Eier** sind zu verkaufen **im Gute Nr. 65** zu **Gohlis.**

Französische Goldfische

empfangt eine große Partie und empfiehlt billigst **Gustav Burekhardt,** **Barfußgäßchen** (Kaufhalle).

Heute empfang ich einen großen Transport
französische und deutsche Goldfische
und empfehle solche en gros und en détail.

Moritz Richters Witwe,
Barfußgäßchen Nr. 10, eine Treppe.

Engl. großblumige Stiefmütterchen (Pensée)
Auswahl 15000 Stück in reizenden mannigfaltigsten Farben
à Duzend 5 $\%$ bis 7 1/2 $\%$ empfiehlt

F. Mönch, Karolinenstraße Nr. 22.

Blühende Rosen, Rosa centifolia in Töpfen,
Levkojyplanzen, großblumige à Schock 3 $\%$,
Nelkenfenker à Duzend 10 $\%$ empfiehlt

C. Schoch im **Gelbke'schen** Garten,
Löhrs Platz Nr. 5.

Billig zu verkaufen ist eine Sammlung vieler verschieden-
artiger **Gewächse,** passend für Botaniker,
Nicolaisstraße Nr. 11, 3 Treppen rechts.

Berliner Hyacinthen.

Morgen Sonnabend trifft wieder ein großer Transport abge-
schnittene Berliner Hyacinthen-Blumen ein, welche sich durch guten
Geruch und prachtvolle Farben noch auszeichnen, bei
Sophie Rolle, Stand Barfußgäßchen vis à vis.

Frischer Waldmeister

so wie frische Erfurter Brunnenkresse ist wieder angekommen bei
S. Rolle, Stand Barfußgäßchen vis à vis.

Gute Saatkartoffeln

sind zu verkaufen in **Wagwitz** auf dem Gute des Dr. Heine.
Proben liegen zur Ansicht bereit in Leipzig

Omnibus-Station, Neumarkt Nr. 40.

Circa 12 Scheffel gute **Kartoffeln** werden verhältnißhalber
sehr billig verkauft Königsplatz Nr. 18 parterre.

Schöner Maurer- und Gartensand
ist à **Fuder 5 Mgr.** abzuholen Johannisgasse Nr. 6—8.
Zu melden beim Hausmann.

Ambalema-Cigarren

à 3 und 4 $\%$ in bester Qualität und gut gelagert empfiehlt
Oscar Maune, Thomasgäßchen.

Nr. 40 und Nr. 33,

vorzüglich gute 4 und 5 $\%$ -Cigarren, so wie alte Ambalema
à 3 $\%$ pr. Stück empfiehlt
A. Marquart,
Thomasfirchhof Nr. 7.

Von den echt importirten

Herrnhuter Havanna-Cigarren

habe ich fortwährend Commissionslager.
Heinrich Bang, Brühl Nr. 17.

Cuba-Cigarren Nr. 16

(Auswurf) à 11 $\%$ pr. Mille, 3 Stück 1 $\%$, empfiehlt
Friedr. Schuehard, Markt Nr. 16.

Feinste Ambalema-Cigarren

25 Stück 6 $\%$, 6 1/2 $\%$ — 7 1/2 $\%$, mit Cuba 8 $\%$ (Auswurf
5 $\%$), La Perla 10 $\%$, Hav. Empr. 12 $\%$, Tipp Topp 15 $\%$,
Trabucos 7 1/2 $\%$, 9—15 $\%$ — echte Manilla 10 $\%$ — impor-
tirte 25 $\%$ bis 30 $\%$ empfiehlt

Julius Kiessling, Dresdner Str. 7.

Feinste Suppen-Chocolade

à fl. 5 $\%$, 5 1/2 $\%$ u. 6 $\%$, ff. Gewürz-Choc. à fl. 5 $\%$
bis 20 $\%$, echten Thee à Loth 1 1/2 $\%$, 2—3 $\%$, Vanille
à Schote 4—5 $\%$ empfiehlt **Jul. Kiessling,** Dresdner Str. 7.

Die Leipziger Dampf-Kaffee-Brennerei

Neumarkt Nr. 9

empfehlen besonders zum bevorstehenden Ofterfeste ihre
rühmlichst anerkannten stark und wohlschmeckenden, täglich frisch
gerösteten Kaffee's in 8 verschiedenen Sorten von 11 bis
18 $\%$ pr. Pfd.

Königsplatz gegenüber dem **Königlichen**
Hospitalstrasse No. 8.

Von

Champagner

in vorzüglicher Qualität aus der Fabrik von

Platt & Glück

in Neufriedstein

halte fortwährend ein vollständiges Lager mit deutschen und fran-
zösischen Etiquets.

Fabrikpreise:

25, 30 und 35 Mgr. pr. Bout.

A. Marquart,

Thomasfirchhof Nr. 7.

Auf Verlangen gebe ich auch zu besonderen Gelegenheiten von
jeder Sorte den muthmaßlichen Bedarf ab und nehme dann die
nicht verwendeten zu dem berechneten Preis zurück. **D. G.**



DRESDEN.

Sächsische Champagner

mit
deutschen u. franz. Etiquetten
zu
25, 30, 35 u. 40 $\%$ pr. Fl.
empfehlen
Hoffmann, Hoffter & Comp.,
Markt 13,
Stieglitzens Hof.
Alleinige Verkaufsstelle für
Leipzig und Umgegend.

Freyburger Champagner

in beliebten franz. Etiquetten und Deutschen Turner
pr. Bout. à 25, 30 und 35 Mgr.
empfehlen als vorzüglich

Hugo Strohbach,

Hôtel de Pologne.

Das Commissionslager echter Rheinweine

von
B. W. Schardius, Neuditz, Gemeindegasse 277,
empfehlen: **Rheinweine** und **Markgräfler** à Fl. 8 1/2 $\%$
bis 12 1/2 $\%$, **echte rothe Ungarweine** (durch Herren
Hoffmann, Hoffter u. Comp. in Leipzig, in **Neuditz** nur
durch mich zu beziehen) à Fl. 10 $\%$ bis 1 $\%$.

Düsseldorfer Senf

natürlicher Stärke, angenehm und mild,
40 Pfd. für 4 Thlr.,
20 " " 2 1/4 "
10 " " 1 1/6 "

empfehlen und verkaufen
Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Armagnac,

echter **Franzbranntwein** zum Gebrauch mit Kochsalz halte ich
stets Lager von nur echter Waare, à Bout. 25 $\%$ empfiehlt und
verkauft
Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Echt Nassauer Selterwasser

habe ich von neuer Füllung erhalten in großen und kleinen Krügen
12 große Krüge 2 1/2 $\%$, 1 Krug 6 1/2 $\%$,
12 kleine Krüge 1 2/3 $\%$, 1 Krug 4 1/2 $\%$,

Friedrichshaller Bitterwasser

12 Krüge 1 3/4 $\%$, 1 Krug 5 $\%$

empfehlen und verkaufen
Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Guten rothen Landwein à Fl. 7 1/2 $\%$, f. **Wosel-**
wein à Fl. 10 $\%$ empfiehlt als preiswerth
Julius Thielemann, Petersstraße Nr. 40.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 108.]

18. April 1862.

Zur gefälligen Beachtung

empfehlen sein Lager in **Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, Burgunder, Span. und Portugiesischen Weinen** von 7 $\frac{1}{2}$ —90 $\frac{1}{2}$ pr. Flasche, **Ungar-Wein** süß und herbe.

Bei Abnahme von 12 Flaschen treten die Eimer-Preise ein.

Champagner von den berühmtesten Häusern in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen von 1 $\frac{1}{2}$ —3 $\frac{1}{2}$ pr. Flasche.

Moritz Siegel Nachfolger im Mauricianum.

Ungarweine

in **echten naturreinsten** Qualitäten, sowohl **Roth- und Weissweine**, leicht, kräftig und stark, so wie **Ausbruchweine**, süß, gezeit und herb, zu allen Preisen von 10 Ngr. bis 8 Tblr. pr. Flasche empfehlen

Hoffmann Heffter & Co., Markt Nr. 13, Stieglitzens Hof.

Echter Trauben-Essig

ist wohlfeiler geworden und ich verkaufe

Burgunder-Essig à l'Estragon 1 Eimer 8 $\frac{1}{2}$, 1 Bout. 4 $\frac{1}{2}$,

Rheinwein-Essig 1 Eimer 5 $\frac{1}{2}$, 1 Bout. 2 $\frac{1}{2}$,

Dopp. Wein-Essig 1 Eimer 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 1 Bout. 1 $\frac{1}{2}$,

stärkste und reine Säure, zu Speisen, Salaten und Einlegen aller Früchte empfiehlt und verkauft

Gotthelf Kühne, Petersstrasse Nr. 43/34.

Die Senf-Fabrik von Julius Stein, Neumarkt Nr. 5,

empfehlen ihr **ausgezeichnetes** Fabrikat in diversen Sorten zu **billigsten** Preisen.

Zur Bequemlichkeit eines geehrten Publicums findet der Verkauf Markttag in einer Bude dem Geschäftslocale der Herren **Quandt & Mangelsdorf** gegenüber statt.

Maitrank à Flasche 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, **Bischof** 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
Rothwein à Fl. 5 und 6 $\frac{1}{2}$, zu Bischof,
Weisswein à Fl. 5 $\frac{1}{2}$, passend zu Maitrank
und Küchenwein zu verschiedenen
Zwecken empfiehlt **Bernhard Voigt, Tauschaer Straße 29.**

Frischen Maitrank-Extract

à Flacon zu 10 und 5 $\frac{1}{2}$ empfehlen

Weidenhammer & Gebhardt in Leipzig.

Zum bevorstehenden Ostersfeste erlaube ich mir ein geehrtes Publicum auf mein bedeutendes Lager von Wein, Delicatessen und geräucherten Fleischwaaren ganz besonders aufmerksam zu machen.

W. Quellmalz, Neumarkt Nr. 9.

Auerbachs Keller.

145. Sendung

frische Whitstabler Austern,

à Dtzd. 10 Ngr.

erhielt **Frische Whitstabler Austern,**
frische Steinbutt, Seezungen,
Böhmische Fasanen,
Norwegische Schnee-Hühner,
frische Waldschnepfen,
junge Vierländer Hühner,
fette Kappler Pöcklinge,
süße Messinaer Apfelsinen
Friodr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Russ. Zuckerschoten,
Morcheln,
amerikan. Apfelschnitten,
Simbeerfaß,
Provençeröl neue Sendung,
Savanna-Souig

empfehlen

Rivinus & Heinichen.

sehr billig bei **Russ. Zuckerschoten und Morcheln**
Herm. Thieme, Nicolaisstraße 47.

Waldschnepfen,

junge Vierländer Hühner, **Strasburger Gänseleber-**
pasteten von Gummel, alger. Blumenkohl erhielt
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Neue Brathäringe,
do. Bricken,
do. Sardinien in Pickles,
geräucherten Lachs,
ff. Gewürz-Gurken,
italienischen Salat etc.

empfehlen

W. Quellmalz.

Neue Brathäringe empfiehlt

W. Sönnemann, Hainstraße 16.

Apfelsinen.

Moritz Rosenkranz, Markt der Hainstraße gegenüber.

Wallonen-Pflaumen

(Lieblingsfrucht des Omer Pascha), unvergleichbar, zum Ersten Male in Deutschland à $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$.

Moritz Rosenkranz, Markt der Hainstraße gegenüber.

Türkische Pflaumen in großer süßer Frucht,
Brabanter Cardellen,
feinsten Düsseldorfser Senf empfiehlt billigt
Franz Reise, Universitätsstraße Nr. 20.

Türkische Pflaumen in süßer Frucht pr. $\frac{1}{2}$ 22 $\frac{1}{2}$ empfiehlt
Moritz Schumann, Fürstenhaus.

Beste Münchener Schmelzbutter à $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{1}{2}$, prima
Schweizerkäse à 9 $\frac{1}{2}$, prima **Limb. Käse** à 5 $\frac{1}{2}$, türk.
Pflaumenmus à 3 $\frac{1}{2}$, **Preißelsbeeren** à 2 $\frac{1}{2}$ empfiehlt
C. F. Fischer, Universitätsstraße Nr. 13 b.

Culmbacher Bierniederlage

Dresdner Straße Nr. 3

liefert

13 $\frac{1}{2}$ Flaschen bairisch Bier 30 $\frac{1}{2}$ } exclusive
12 $\frac{1}{2}$ " " do. do. 20 $\frac{1}{2}$ } Flaschen

in anerkannt schöner Qualität frei ins Haus

Heinr. Peters.

Ganz große Hamburger geträuch. Rindszungen, echt Hamburger Rauchfleisch, westphäl. Schinken, und erhalte noch kleine von Milchschweinen, Preiselsbeeren à 2 1/2, Moogbeeren, ganz vorzüglich empfiehlt
Dor. Weise.

Preiselsbeeren, sehr schön pr. 1/2 18 1/2, pr. Str. 5 1/2
empfehlen **F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen 17.**

Ostereier, bemalt und frischgekocht à 1 1/2 sind fortwährend zu haben Schulgasse Nr. 14.
G. Schneider.

Conditorei & Café von Victor Petzoldt

empfehlen heute zum Charfreitag und den Osterfeiertagen

Fastenbrodchen,

Hot cross buns

als etwas Ausgezeichnetes zum Kaffee à Stück 1 Ngr.

Gute Milch und Sahne ist täglich frisch zu haben kleine Fleischergasse Nr. 25 am Barfußberg.

Einkauf und Verkauf von Münzen
und Medaillen aller Art bei

Zschlesche & Köder, Königsstr. 25.

Gartenlaube die Jahrgänge 1853 bis mit 1861 kauft jederzeit und zahlt für gut erhaltene Exemplare den höchsten Preis

Paul H. Jünger, Gewandgäßchen 2.

Leipziger Illustrierte Zeitung!

Vollständige Sammlungen und einzelne Bände werden zu kaufen gesucht. Adressen sub Chiffre J. Z. H. 5. werden durch die Buchhandlung des Herrn S. Matthes, Neumarkt 23 erbeten.

! Für gut gehaltene!

Kleider jeder Art, besonders Winterkleider, auch Wäsche, Betten, Matratzen, Uhren und allerhand werthvolle Sachen zahlt fortwährend die bestmöglichen Preise

H. Fries, Reichsstr. Nr. 51, 1. Etage.

Zu kaufen gesucht wird ein noch in gutem Zustand befindliches Mah.-Sopha. Adressen abzugeben Petersstraße 7, Gewölbe.

250 1/2 werden gegen Cession einer Hypothek auf einem Landbesitz zu erborgen gesucht durch

Adv. Weiler, Katharinenstraße Nr. 10.

1000—6000 Thlr. sollen gegen genügende Hypothek von einem Privatmann sofort ausgeliehen werden. Offerten unter Angabe des Grundstücks und Hypothekenstand unter B. A. 41. poste restante Leipzig.

1000 Thlr. sind gegen sichere Hypothek auszuleihen. Zu erfragen bei Herrn Julius Kießling, Dresdner Straße Nr. 7.

Pensionsanerbieten.

In der Familie einer hier lebenden Pfarrerswitwe können zu Ostern oder später 1—2 Knaben oder junge Leute, die eine hiesige höhere Schulanstalt besuchen, Aufnahme und liebevolle Fürsorge finden. Der Mutter steht ein Sohn, Cand. theol. zur Seite, der, fast den ganzen Tag zu Hause, der Ueberwachung und Förderung ihrer Arbeiten sich gern unterziehen würde. Gefällige Adressen wolle man unter Chiffre F. P. F. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Zu einem **französischen Coursus** werden noch einige Anfänger gesucht, Damen und Kinder (pr. Monat 1 Thlr.), Münzgasse Nr. 12, 3. Etage, Dr. Kollmanns Haus.

Gesucht wird zur Gründung einer **Waldwoll-Waaren-Fabrik** am Thüringer Walde ein Theilnehmer mit einigen Tausend Thalern Einlage. Fachkenntniß ist nicht erforderlich.

Offerten werden unter B. X. 4. in der Expedition d. Blattes franco erbeten.

Bei

J. Ollert,

Schneidermeister,

Centralhalle 26—30,

finden noch 20—25 gediegene Arbeiter Beschäftigung.

Für eine hiesige Cigarrenfabrik (größeren Ranges) wird ein tüchtiger Agent für den Platz gesucht.
Adressen unter Chiffre F. Z. H. 17. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Offene Stelle.

Ein junger Mensch, welcher eine gute Hand schreibt und im Rechnen erfahren ist, wird für eine Expedition als Schreiber gesucht. Derselbe hat Gelegenheit sich im Lebensversicherungsfache und namentlich auch, falls er Befähigung dazu hat, im mathematischen und technischen Theile desselben Kenntnisse zu erwerben.

Darauf Reflectirende mögen ihre Adresse mit Angabe ihrer Verhältnisse unter H. F. K. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein **Mechanikus**, der accurat arbeitet, findet in Leipzig eine dauernde Stelle.

Anerbietungen unter N. B. No. 10. mit Angabe der früheren Wirksamkeit nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Gesucht werden 2 **Damenschneider-Gesellen.**

B. Birnbaum.

Gärtner = Gesuch.

Ein Gemüse-Gärtner, gut empfohlen, findet auf einem Rittergute bei Leipzig zum 1. Mai d. J. dauernde Stellung. Adresse ist in der Expedition dieses Blattes in Empfang zu nehmen.

Papparbeiter,

welche die Lieferung ordinärer Cartonarbeit sogleich übernehmen, wollen sub S. & C. 10. poste rest. feo. ihre Abr. abgeben.

Gesucht wird zu Ostern für ein hiesiges **Grosso-Geschäft ein Lehrling.**

Adressen werden franco unter R. C. & F. poste restante erbeten.

Ein Sohn hiesiger achtbarer Aeltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, wird in ein Kurzwaaren-Geschäft en gros hier für diese Ostern als **Lehrling** gesucht. Adressen unter E. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Lehrling,

der Lust hat Friseur zu werden, findet unter günstigen Bedingungen einen Platz bei **Aug. Beyer, Friseur, Grimm. Str. 14.**

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Tischler zu werden, Halle'sche Straße Nr. 8 bei August Ziegler.

Ein Knabe, welcher Lust hat Drechsler zu werden, findet Platz bei **G. Lips, Drechslermeister, Wasserkunst Nr. 14.**

Gesucht wird ein Lehrling, welcher Lust hat Stellmacher zu werden, beim Stellmachermeister Winger, Dresdner Straße 7.

Gesucht wird zum 1. Mai ein kräftiger und gewandter Gartenbursche beim Gärtner Kampf, Neudnitz Nr. 301.

Ein ordentlicher Kellner-Bursche wird gesucht für die Messe
Preußergäßchen Nr. 6.

Gesucht wird ein **Bursche Plagwitzer Straße 3 parterre links.**

Gesucht wird sofort ein Bursche zum Zeitungstragen
Frankfurter Straße 13, im Hofe 2 Treppen.

Junge anständige Mädchen erhalten das **feine Weisnähen unentgeltlich** erlernt
Lauchaer Straße Nr. 24, Hinterhaus parterre.

Ein junges Mädchen, das Lust zum Schneidern hat, kann eine gute Stelle erhalten Königsstraße Nr. 5 beim Hausmann.

Gesucht wird bis zum 1. Mai ein nicht zu junges Stubenmädchen, das auch gut mit Kindern von 2—4 Jahren umzugehen weiß, mit guten Zeugnissen versehen ist und schon bei noblen Herrschaften conditionirt hat. Zugleich wird bis zum 1. Mai eine Köchin gesucht, die der Küche allein vorstehen kann und die Hausarbeit mit übernimmt; sie muß gute Zeugnisse besitzen und bei guten Herrschaften gewesen sein, Wintergartenstraße 14, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. Mai für ein auswärtiges Gasthaus eine **perfecte Köchin.** Zu erfragen Brühl Nr. 36 parterre.

Gesucht wird sogleich Krankheit halber ein ordentliches Mädchen, welches gut waschen kann, Quersstraße 5, 2 Tr. links.

Gesucht wird zum 1. Mai ein reinliches, an Ordnung gewöhntes Mädchen für häusliche Arbeit Markt Nr. 16 (Café national) im Hofe links 2. Etage.

Gesuch.

Ein gebildeter Knabe, welcher Lust hat Kxlograph zu werden, sucht eine Stelle als Lehrling. — Gefällige Offerten bittet man niederzulegen Mittelstraße Nr. 25 bei Herrn Altner.

Ein junger Mensch von 16 Jahren, welcher eine schöne Handschrift schreibt, sucht eine passende Stelle, sei es als Schreiber oder in einem Geschäft. Adressen unter B. B. in der Exped. d. Bl.

Ein an Ordnung gewöhnter junger Mann von angenehmen Aeußern, welcher 5 Jahre in einem hiesigen kaufm. Geschäft gearbeitet, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, zum Verkauf gut geeignet, sucht gestützt auf die besten Empfehlungen seines Principals eine Stelle als Markthelfer. Adressen beliebe man unter Chiffre E. B. H. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein thätiger Mann, 38 Jahre, welcher im Baden und mit der Feder u. bewandert, sucht für die Messen oder fest irgend eine Beschäftigung. Gef. Adressen bittet man Reichstraße Nr. 45 im Meubleur-Geschäft niederzulegen.

Eine Frau auf dem Lande, die gut wäscht, bleicht und plattet, sucht Wäsche. Zu erfragen Petersstr. 3, Hausmannstreppe 3 Tr.

Arbeit im Weißnähen und Weißsticken wird gesucht. Näheres Gewandgäßchen Nr. 4, 2 Treppen.

Eine geübte Putzmacherin sucht in oder außer dem Hause Beschäftigung. Adressen sind abzugeben bei Herrn Buchbinder Koch unterm Rathhaus.

Ein anständiges Mädchen, welches das Schneidern, Fristren, Serviren, so wie die Behandlung der feinen Wäsche versteht, sucht zum 1. oder 15. Mai einen Dienst als Jungemagd. Zu erfragen bei der Herrschaft Dresdner Straße Nr. 25, 2 Treppen.

Dienstgesuch.

Ein Mädchen gesetzten Alters, versehen mit guten Zeugnissen über jahrelange Dienstzeit, wünscht Dienst als Köchin bis 1. Mai. Näheres bei der Herrschaft, Lurgensteins Garten Nr. 5 C. links.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen, welches in der Küche nicht unerfahren ist und sich jeder Hausarbeit willig unterzieht, sucht Stelle, sofort oder ersten Mai, Mittelstraße Nr. 17, 2. Etage.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres zu erfragen Gerberstraße Nr. 46, im Hofe 1 Treppe bei Müller.

Gesuch. Ein **gewandtes, braves, reelles** Mädchen sucht bei einer Herrschaft Dienst als Jungfer oder Jungemagd. Madame M. b. i. u. s. in Stadt Wien wird die Güte haben, alles Nähere mitzutheilen.

Ein Mädchen sucht sogleich Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Katharinenstraße Nr. 10, im Hofe 3 Treppen.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches das Schneidern erlernt hat, auch in der Küche nicht unerfahren ist, sucht zum ersten Mai Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Inselfstraße Nr. 14 im Hofe parterre rechts.

Ein ordnungsliebendes Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten für Alles. Zu erfragen Antonstraße Nr. 4, 1 Treppe bei Hauschild.

Für ein in häuslicher Arbeit, sowie im Nähen erfahrenes anständiges Mädchen vom Lande, 16 Jahr alt, wird ein nicht zu schwerer Dienst gesucht. Adressen erbittet man unter A. S. in der Expedition dieses Blattes.

In einer **größern Küche** für die Messe sucht eine junge Frau Beschäftigung **ohne Lohn**, nur zu ihrer weiteren Ausbildung. Werthe Adressen bittet man unter H. H. im Café français abzugeben.

Zu miethen gesucht wird ein Gärtchen im Johanniethal im Preise von 10—15 \mathfrak{f} . Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Restaurateur Deperade in der Thalstraße.

Großer Keller.

Eine möglichst große Kellerräumlichkeit wird zu miethen gesucht. Adressen sub K. M. H. 16. bei Herrn Otto Klemm.

Ein **Verkaufslocal parterre in der Grimma'schen Straße** wird für die bevorstehende Messe zu miethen gesucht und beliebe man Adressen unter H. S. 16. poste restante Berlin abzugeben.

Zu Johannis oder Michaelis wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis von 40—60 \mathfrak{f} gesucht. — Adressen bittet man Gerberstraße Nr. 20 beim Bäckermeister Fritzsche niederzulegen.

Local-Gesuch.

Für ein größeres Destillations-Geschäft wird ein passendes Geschäftslocal und dasern es möglich mit Wohnung verbunden in einer frequenten Lage der innern Stadt oder innern Vorstadt zu miethen gesucht. — Adressen bittet man mit Angabe der Lage und sonst Wissenswertem bei den Herren **Weinich & Comp.**, Petersstraße Nr. 23, gefälligst niederzulegen.

In guter Meßlage wird ein Local nebst Schlafstube in erster oder zweiter Etage, kann auch parterre sein, für die Ostermesse zu miethen gesucht und sind Adressen mit Angabe des Preises unter **A. R.**

in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für nächste Michaelis wird von einer Familie ohne Kinder ein Logis im Preise von 100—130 \mathfrak{f} gesucht, am liebsten in der Tauchaer Straße oder deren Nähe.

Adressen bittet man unter Chiffre J. B. H. 60 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Witwe zu Johannis ein Logis in der Stadt oder innern Vorstadt bis 60 \mathfrak{f} . Adressen unter C. H. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein heizbares Stübchen oder ein kl. Familienlogis. Adressen sind niederzulegen Petersstraße 24 im Hof quervor 1 Tr.

Gesucht wird von einem Herrn ein gut meublirtes Bohn- und Schlafzimmer. Adressen abzugeben Elsterstraße 37, 3. Etage.

Kartoffelfeld

gebe ich an Diejenigen, welche am 12. April abgehalten waren, oder sonstige Reflectanten fernerweit am **Dienstag den 22sten April Vormittags 9 Uhr** zwischen der Sonnemüßiger Chaussee und dem Brandfeldwege, jenseit des zweiten Feldgrabens, so wie **Donnerstag den 24. April Vormittag 9 Uhr** vor dem Windmühlenthor, jenseit des Bahnhofes, rechts vom sogenannten Döfener oder Drei-Weidenweg aus. **Friedrich Volgt.**

Gewölbevermiethung in Dresden.

Zwei große neugebaute Gewölbe in schönster Lage des Neumarktes sind sofort zu vermieten und Näheres zu erfragen im Hotel zur Stadt Rom in Dresden.

Für nächste Ostermesse ist ein **Theil des Gewölbes (Nicolaistraße Nr. 19)** zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilen **Spoer & Francke in Aypolda.**

Hofgewölbe.

Zu vermieten ist ein **Hofgewölbe** mit daran liegendem **Schlafcabinet, 2 Betten** und Zubehör in der Nicolaistraße für den jährlichen Zins von 100 Thlr. **Dr. Andriasschky, Reichstraße 44.**

Meßvermiethung.

Eine Stube mit 2 Fenstern, eine dergleichen mit 1 Fenster und auf Verlangen 1 Kammer, **Grimma'sche Straße Nr. 19, 1. Etage.**

Messvermiethung zu Musterlager ganz nahe am Markt **Petersstrasse Nr. 44, 1. Etage.**

Zu vermieten mehrere Stuben in 1. Etage, beste Meßlage des Brühl's, als Geschäftslocale. Näheres Brühl 81 b. Hausmann.

Reichstraße Nr. 51, 2 Treppen ist ein **Erkerzimmer** als Verkauflocal abzugeben nebst Schlafstube.

Ein geräumiger Hausstand

in bester Meßlage, Mitte der Reichstraße, ist für nächste Messen zu vermieten. Näheres durch **Mittag, Lippmann & Co. in Glauchau.**

Meßvermiethung.

Für diese und folgende Messen sind 2 meublirte Hinterstuben mit Schlafstuben und separatem Eingang getrennt oder zusammen zu vermieten **Neumarkt Nr. 10, 2. Etage.**

Meßvermiethung: eine Stube nebst Schlafcabinet mit zwei Betten **Grimma'sche Straße Nr. 26, 1. Etage rechts.**

Meß-Vermiethung.

Zwei Stuben nebst Schlafcabinet, getheilt oder zusammen, **Katharinenstraße Nr. 5, 3. Etage.**

Ein **Familienlogis von 6 Stuben** nebst Zubehör und Gartenabtheilung ist zu vermieten durch **Dr. C. Stephani.**

Gegenüber der Post, Dresdner Straße Nr. 61, ist zum 1. Oct. d. J. die durchgehends mit Parquet versehene zweite Etage, bestehend aus einem großen Salon, sieben heizbaren Zimmern, verschiedenen Kammern und sonstigem Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausmann.

Zu vermieten und Johannes zu beziehen ist die 3. Etage des neugebauten Hauses Hospitalstraße Nr. 12, bestehend aus vier Stuben, 3 Kammern und übrigen Zubehör, auf Verlangen auch Gärten. Preis 170 Thlr.

Zu vermieten ist für Michaelis eine 1. Etage in freundlicher gesunder Lage mit oder auch ohne Garten, 6 Stuben, 4 Kammern, große Küche u. s. w., und soll Alles in gutem beziehbaren Zustande übergeben werden. Näheres bei E. A. Herrmann, Kohlenstraße 10, Stadt Zwickau, 2 Tr.

Zu vermieten ist sofort ein Logis in bester Meßlage Hainstraße Nr. 23 im Hofe, Treppe C. 3 Treppen.

Zu vermieten ist von Johannes ab ein Familienlogis nach dem Hof gelegen, bestehend aus 3 Stuben, jede mit 2 Fenstern, 2 Kammern, Küche, Boden und Keller, für 100 \mathfrak{R} , Brühl Nr. 57.

Zu vermieten und sofort zu beziehen sind in Reudnitz eine 1. Etage, 2 Stuben, 3 Kammern, eine 3. Etage, 2 Stuben, 4 Kammern und Zubehör, ein Parterre-Logis, 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör 90 \mathfrak{R} , desgl. sind zu Johannes zu beziehen eine 2. Etage, 3 Stuben, 1 Kammer, 75 \mathfrak{R} , eine 1. Etage, 3 Stuben, 3 Kammern mit schön angelegtem Garten 140 \mathfrak{R} .

Nähere Auskunft wird erteilt durch
C. G. Mühler, Reudnitz 63.

Lindenau.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein schön eingerichtetes Familienlogis in der 1. Etage gelegen. — Zu erfragen beim Restaurateur Ernst Dorn. — Auch ist daselbst ein zweites Logis zu Johannes zu vermieten.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist die 2. Etage nebst Garten im Gute Nr. 243 in Lindenau.

Gohlis.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube Lindenstraße Nr. 77, Oberschenkengarten vis à vis.

Im **Waldschlößchen zu Gohlis** sind noch einige Garçon-Logis für den Sommer mit freundlicher Aussicht nach dem Rosenthal zu vermieten.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafstube an einen oder zwei Herren, Aussicht Promenade und Reithahn, Theaterplatz 1, 4 Treppen (Stadt Gotha.)

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, meßfrei, separater Eingang, zum 1. Mai an der alten Burg Nr. 13, 1 Treppe.

Zu vermieten sind zusammen 2 große freundliche Stuben, meublirt, Hospitalstraße Nr. 18, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Kammer während der Messe oder für immer Peterskirchhof 6, 2 Tr.

Zu vermieten ist an einen Herrn ein einfach meublirtes Stübchen, separat, Kreuzstraße Nr. 5 Seitengebäude vorn heraus.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen sind 2 ausmeublirte Stuben einzeln oder zusammen an Herren Grenzgasse 5 b, 3. Et.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven Weststraße 22, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen Herrn Weststraße Nr. 18 b 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches gut meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet, meßfrei, am Markt heraus Nr. 13, 4. Etage.

Zu vermieten eine meublirte Stube nebst Schlafcabinet an zwei Herren Frankfurter Straße Nr. 5, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube ohne Meubles Erdmannstraße Nr. 4, rechts 3 Treppen im Hofe.

Zu vermieten ist den 1. Mai eine gut meublirte Stube mit schöner Aussicht und sep. Eingang N. Burggasse 6, 3. Etage.

Zu vermieten ist sogleich ein sehr freundlich gelegenes, gut meublirtes Garçonlogis vis à vis der Stadt Dresden, Eingang Kirchstraße Nr. 1, 3. Etage rechts.

Ein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet ist pr. 1. Mai zu vermieten Quersstraße Nr. 3, rechts 2 Tr. bei Frau Wersich.

Eine fein meublirte Stube ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Schützenstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Garçon = Logis.

Sofort oder später ist eine freundliche, fein meublirte Stube zu vermieten Münzgasse Nr. 18 parterre.

Zwei freundliche Zimmer in bester Geschäftslage mit separ. Eing. u. Hausschl. sind, auf Wunsch sofort, als **Expedition** oder **Garçonwohnung zu vermieten** Nicolaistraße 46, III.

Elegant meublirte Garçonlogis sind an Herren von der Handlung oder Beamte sofort oder später zu vermieten Ecke der Salomonstraße und Dresdner Straße 3 Treppen.

Eine meublirte Stube mit Schlafgemach in **erster Etage**, nach der **Promenade** heraus gelegen, ist vom 15. Mai ab zu vermieten. Näheres Halle'sche Straße Nr. 8, 1. Etage.

Eine Stube mit oder ohne Kammer, für 2 Herren als Schlafstelle passend, ist sofort zu vermieten Wintergartenstraße Nr. 3, 4 Treppen links.

Eine freundliche Stube ist an zwei Herren als Schlafstelle zu vermieten Erdmannstraße Nr. 8 im Hofe 1 Treppe.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten lange Straße 4 im Hofe 3 Treppen links.

Zwei Schlafstellen sind offen
äußere Zeiger Straße Nr. 20 beim Hausmann.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn
Reudnitz, Seitengasse Nr. 109, 1 Treppe.

Offen sind zwei Schlafstellen
Sternwartenstraße Nr. 10, sonst Holzgasse, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Frankfurter Straße 74, im Hofe quervor 1 Treppe.
Reinhardt.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn
Wiesenstraße Nr. 13, 3 Treppen.

Omnibusfahrt nach Grimma.

Den 1. Osterfeiertag früh 1/2 6 Uhr geht ein Omnibus vom goldenen Einhorn aus nach Grimma. Personen-Anmeldung nimmt der Gastwirth daselbst entgegen.

Omnibusgelegenheit nach Grimma.

Zum ersten und zweiten Osterfeiertag gehen Omnibusse früh 1/2 6 Uhr dahin und Abends zurück.

Zu melden bei **W. Selmerdij, Gerberstraße, Stadt Dranienbaum.**

Zöbiger.

Den 2. Osterfeiertag gut besetzte **Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet
das Musikchor.

Café de l'Europe

(Thomasmühle an der Promenade)
empfiehlt guten **Fladen** zu 5 und 10 \mathfrak{R} gr. das Stück, verschiedenen **Kaffeeuchen** und frische **Bouillon** mit Pastetchen.

Brandbäckerei.

Heute zum Freitag: **Dresdner Giesz, Fladen** und div. **Kaffeeuchen.**
Eduard Hentschel.

Thonberg.

Heute zum Freitag ladet zu **Fladen** und **Kaffeeuchen**, vorzüglichem **Kaffee**, guten Speisen und feinen Bieren ergebenst ein
J. G. Pinckert.
Morgen Sonnabend Schweinsknöchelchen mit Klößen.

Restauration zur grünen Schenke

ladet heute zu **Kaffee**, verschiedenen Sorten **Ruchen** und **Fladen**, Auswahl warmer und kalter Speisen, feinem **Wernesgrüner** und **Lagerbier** freundlichst ein. **NB.** Morgen **Schlachtfest.**

Restauration von F. L. Schulze

in **Lindenau** ladet heute zu einer Auswahl Speisen und Getränke, **Fladen**, div. **Kaffeeuchen** ergebenst ein.

Joachimsthal, Sainstraße 5.

Bockbier heute als etwas vorzügliches, so wie **Moastbeef** mit **Madeira-sauce** und **Salzkartoffeln** empfiehlt
A. Winter.

Dienstag den 22. April

„Eintracht!“ Letztes Kränzchen in der Centralhalle.

Biljetausgabe bei Herrn Kaufmann Burekhardt in der Kaufhalle.

Forsthaus zum Kuhthurm.

Den ersten und zweiten Feiertag, so wie Dienstag den 22. April

Grosses Extra-Concert von der ehemaligen Schützenhaus-Capelle.

COLOSSEUM.

Zum 1. Feiertage Grosses Extra-Concert vom Musikchor des I. Jäger-Bataillons

unter Mitwirkung eines Männergesangvereins durch heitere und launige Vorträge.
Der Saal ist ganz neu decorirt und zum ersten Male brennt meine

Brillante Gasbeleuchtung.

Einlaß 5 Uhr. Anfang 6 Uhr. Entrée 2 Ngr.

Ergebenst

Fragor.

NB. Der Ertrag dieses Concertes ist zum Besten der neu zu erbauenden Neudnitzer Turnhalle bestimmt.
Auch mache ich vorläufig zum 2. Feiertag auf meine neue Tanzbahn aufmerksam.

D. O.

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publicum widme hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die

Restauration zum Thonberge

pachtweise übernommen habe.

Ich werde stets bemüht sein, durch gute Speisen und Getränke meine geehrten Gäste zufriedenzustellen und bitte um zahlreichen Besuch.

J. G. Pinckert.

Anzeige.

Der Unterzeichnete erlaubt sich, dem geehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, daß derselbe mit dem ersten Osterfeiertage einen

Kaffee-, Kuchen- und Milch-Garten

ingerichtet und eröffnet wird. — Für diverse Kuchen, so wie guten Kaffee und reine Milch werde Sorge tragen und bitte geehrte Herrschaften, mit ihrem Besuch das neue Etablissement recht fleißig zu beehren. Für prompte Bedienung ist gesorgt.
Schönefeld, den 17. April 1862.

F. W. Stannebein, Windmüller an der Lindenallee.

Restaurations-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich meine neue Restauration in dem freundlich eingerichteten Locale

Karlsstraße Nr. 11, Kurfürsts Haus vis à vis.

Dieses einem geehrten Publicum ergebenst anzeigend und für das mir in meinem früheren Locale geschenkte Wohlwollen herzlich dankend, bitte ich mir dasselbe auch ferner zu erhalten und werde ich durch aufmerksame und reelle Bedienung mich desselben würdig zu machen suchen.

Leipzig, den 14. April 1862.

Wilhelm Schmidt.

Conditorei und Café von J. L. Hascher,

Zeiger Straße Nr. 56,

empfiehlt täglich Fladen, Windbeutel, Apfelsinen- und Röhrtorte, Blunderbrezeln, Spritz- und Aschkuchen, so wie verschiedene andere feine Bäckereien. Bestellungen auf Torten etc. werden pünktlich und zufriedenstellend ausgeführt und bittet um gütige Berücksichtigung ergebenst

J. L. Hascher.

Gleichzeitig empfehle ich bayerisches Bier in Flaschen zu 3 und 2 Ngr., so wie Wairant in Gläsern, ganzen und halben Flaschen.

D. O.

Heute Freitag in Stötteritz

Fladen, Spritzkuchen, Sprungfedern und div. Kaffeekuchen, Beefsteaks, Cotelettes und vorzüglichem Eierkuchen mit jungem Salat, ein vortreffliches Lagerbier, ff. Bayerisches und feinsten Wairant von Moselwein etc. etc.

Schulze.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Zu einer Auswahl warmer und kalter Speisen, verschiedenem Kuchen, feinem Kaffee, schöner Gose u. Lagerbier ladet ergebenst ein

Gustav Klöppel.

Schönfelders Restauration in Neuschönefeld.

Heute empfiehlt Fladen und Kaffeekuchen, diverse Speisen, worunter Cotelettes oder Beefsteaks von Lende mit Spargel, Bernesgrüner und Schrötersches Lagerbier vorzüglich (NB. Morgen Schlachtfest.)

C. Schönfelder.

Plagwitz. Heute Freitag empfiehlt guten Kaffee, Fladen, eine Auswahl Kaffeekuchen, diverse Speisen und ganz vorzügliche Biere und bittet um recht zahlreichen Besuch

J. G. Düngefeld.

Heute ladet zu Kluden, Kaffeekuchen, Kaffee und guten Bieren ergebenst ein **F. A. Vogt,**
Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Burgkeller!

Stangenspargel mit Cotelettes oder Schinken zc. empfiehlt heute

F. Trietschler.

 **Wells Restauration.** Heute Karpfen polnisch oder blau mit Nudeln u. s. w.
Weiß- und Lagerbier in bekannter Güte. Marienstraße Nr. 9 und Meudniger Straße Nr. 2.

Restauration zur Thleme'schen Brauerei empfehlte heute Roastbeef mit Salzkartoffeln.
NB. Bier wie bekannt vorzüglich.

Karpfen polnisch empfiehlt heute Abend ganz ergebenst **F. G. Müller,** Theaterplazette.

Heute Abend Cotelettes mit gebackenen Kartoffelkloßchen, wozu ergebenst einladet
F. W. Morenz, Leipnizstraße, an der neuen Rosenthalbrücke.

Hühner-Fricassée mit Morcheln und Krebsen empfehlte heute Abend **Franz Backhaus,** Stadtkoch,
Eilenburger Lagerbier ff. Gewandgäßchen Nr. 4.

Tauben gefüllt empfiehlt für heute nebst einem Tpf. Greizer Felsenkellerbier **C. Bräutigam,** Burgstr. 22.

Cajeri's Restauration und Kaffeegarten empfehlte heute frischen Rheinsachs mit Remoladen-Sauce, nebst
ausgezeichnetem Lagerbier und ff. **Döllniger Gose.**

Deutscher Bier-Tunnel „Stadt Wien“.

Sanz vorzügliches Kitzinger, neue Sendung, so auch Pölbiger Salvatorbier empfiehlt zur geneigten Beachtung,
1/2, 11 Uhr Ragout an en coquille **Möbius.**

Vereins-Brauerei.

Bockbier als ausgezeichnet empfiehlt hierdurch

Stolpe jun.

Bockbier

extrafein und ausgezeichneter Qualität aus der hiesigen Vereinsbrauerei empfiehlt so wie von heute
früh 10 Uhr an Speckkuchen

August Löwe, Nicolaisstraße Nr. 51.

Restauration von **Rob. Neithold,** früher **J. G. Poppe.**
Heute letztes Nürnberger Bockbier.

Pragers Bier-Tunnel.

Bockbier! Echt Culmbacher Bockbier!

empfehlte von heute ab. NB. Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen.

Ergebenst

Prager.

Bockbier ff. Qualität aus der hiesigen Vereins-Bier-Brauerei empfiehlt
August Dietrich, Halle'sche Straße 8.

Heute ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein **J. Zänker,**
Thonbergstraßenhäuser Nr. 54.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, Sauerkraut oder Meerrettig.
Jeden Morgen Bouillon von frischgekochtem Rindfleisch à Tasse 1 $\frac{1}{2}$ incl. Bröckchen empfehlte
C. G. Bunge, Stadtkoch, Petersstraße Nr. 37.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen; Herbst Bitterbier, Lager- und Braunbier
empfehlte als ausgezeichnet **G. W. Döring,** Preußergäßchen Nr. 6.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Es ladet ergebenst ein **W. Friedrich,** Zeiger Straße.

Heute Speckkuchen

von früh 10 Uhr an bei

NB. Bayerisches Bier aus der königlichen Brauerei in Nürnberg, Lagerbier aus der Brauerei Pölbitz bei Zwickau
sind beide vorzüglich zu empfehlen.

C. W. Schneemann.

C. W. Schneemann.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, so wie ausgezeichnetes Bockbier und Lagerbier
aus der hiesigen Vereinsbrauerei empfehlte **C. Mahn** im großen Blumenberg.

Speckkuchen so wie ausgezeichnetes Bockbier empfehlte von früh 10 Uhr an
F. G. Müller, Theaterplaz-Edel.

Pragers Restauration, kleine Fleischergasse 15. Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, so wie jederzeit eine Aus-
wahl guter Speisen und ein feines Glas Bier empfehlte **Prager.**

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
J. G. Spreer, große Fleischergasse 7.

Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen bei **J. G. Zill** im Tunnel.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, Bier ff. **Carl Wehnert**,
Universitätsstraße Nr. 19.

Schwarzer Bock, Brühl Nr. 57. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu
ergebenst einladet **Carl Drescher**.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen bei **Ernst Schulze (Klapka)**, Klostersgasse Nr. 3.



Restauration und Café Nagel,

Glockenstraße Nr. 1,
empfehlen ff. bayr. Bier, Kaffee,
preiswerthe Weine und Cham-
pagner. Für angenehme Unterhaltung
ist gesorgt. Bedienung par Dames.



Heute Dresdner Käsefäulchen
von Nachmittag 3 Uhr an in und außer dem Hause bei
A. G. Sommer, gr. Windmühlenstraße Nr. 14.

Krumsdorfs Restauration, Weststraße 32.

Heute Freitag ladet zu warmen und kalten Speisen und aus-
gezeichnetem Bier ergebenst ein
Früh 10 Uhr Speckfuchen. **A. Krumsdorf**.

Speisehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt heute Mittag
Zauerbraten mit Klößen
Portion 2 1/2 \mathcal{R} in und außer dem Hause.

Schloß Chemnitz Wiener Bier-Niederlage.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst
einladet **Gustav Gebre**, Neumarkt 29.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen.
Auch empfehle ich täglich einen kräftigen Mittagstisch à Port. 3 \mathcal{R} .
Ferd. Friscke, große Fleischergasse Nr. 26.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Dampfklößen
ergebenst ein **F. A. Lange**, Zeiger Straße 55.

Zur goldenen Säge.

Für heute Vormittag 1/2 11 Uhr lade ich zu Speckfuchen
freundlichst ein. **L. Meinhardt**.

Restauration und Billardstube
Rosenthalgasse No. 3.

Heute von 10 Uhr an Speckfuchen, Bier ff. Mein Billard
empfehle ich bestens. **Adolph Finsterbusch**.

Morgen Schlachtfest bei **Louis Scholtz**,
Neumarkt Nr. 13.

Verloren wurden gestern gegen Mittag von einem armen
Knaben vom Lande vom großen Blumenberg bis zur Reithahn
acht Stück zusammengerohlte Stempelbogen. Der Finder wird ge-
beten, dieselben gegen Dank und Belohnung abzugeben bei Herrn
Louis Bschinsky im großen Blumenberg.

Verloren wurden den 17. dieses Monats 5 \mathcal{R} in einem
K. S. Cassenbillet auf dem Wege vom Markt Nr. 5 aus bis zum
Salzgäßchen, von einem unbemittelten Mädchen und bittet man
den ehrlichen Finder um gefällige Abgabe in der Alexanderstraße
Nr. 21, 1 Treppe rechts.

Verloren wurden 2 Schlüssel von der Münzgasse bis zur
Pleißengasse. Abzugeben Münzgasse Nr. 3 in der Restauration.

Ein gebrauchter seidener Regenschirm mit Rohrgestell und
gelbem Hornknopf ist in letzter Zeit irgendwo stehen geblieben.
Man bittet denselben gegen Dank und Belohnung Nicolaisstr. 46. III.
abzugeben.

Sonntags = Gewerbschule der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft.

Die Abmeldung und Anmeldung der Schüler findet Dienstag den 22. d. M. früh von 8 bis 11 Uhr im Locale der
Gesellschaft (Erste Bürgerschule, Mittelgebäude parterre) Statt. Die abgehenden Schüler haben, wenn sie nicht Gehilfen sind, schrift-
lich beizubringen, daß ihre Lehrherren oder Principale von ihrem Abgange unterrichtet sind; auch müssen ihre Karten von den betref-
fenden Lehrern unterschrieben sein. — Die neu eintretenden Schüler haben 1 \mathcal{R} zu erlegen, den sie nach regelmäßigem Schulbesuche
zurück erhalten, und 10 \mathcal{R} Einschreibegeld zu zahlen. Werden dieselben von ihren Lehrherren oder Principalen nicht persönlich ange-
meldet, so haben sie die Erlaubniß der Letzteren zum Schulbesuche schriftlich vorzulegen.

L. Schöne, Schuldirektor.

1 Uhrschlüssel, gold. Breguet,

dessen Rohr ca. 1 1/2" lg., 6seitig, 3 Seiten polirte Fläche, die da-
zwischenliegenden 3 Seiten wellenförmig schwach gravirt, stähl. Ka-
none; — der Kopf in Form eines kleinen 6seit. Petschaftes, in
dessen Stirn ein milchweißer Stein, die in der Mitte des Rohres
befindliche Dese wahrscheinlich offen, wird vermischt und bei dessen
Rückgabe über Cajeri's Wirthschaft 1 Tr. rechts Belohnung erteilt.

Entflohen ist am Dienstag ein blaßgelber Canarienvogel. —
Gegen 15 \mathcal{R} . Belohnung abzugeben Brühl (goldne Kanne) bei
Klösch.

In meinem Geschäfte (Königsstraße 22) ist vor einiger Zeit ein
schwarzer Hut irrtümlich abgegeben worden und kann daselbst
gegen die Insertionskosten in Empfang genommen werden.

Wilhelm Engelmann.

Neudnitz zu Leipzig.

In Bezug auf die neuliche Anfrage im Tageblatte, würde es
gewiß im beiderseitigen Interesse liegen, wenn Neudnitz bis zur
Zweigbahn als zur Stadt gehörig erklärt würde und diese An-
nexion von den Bewohnern der Stadt sowohl, wie von denen in
Neudnitz freudig begrüßt werden und schon bezüglich der Frei-
zügigkeit bei dem herrschenden Logismangel in der Stadt den
ersteren zu noch größerem Vortheil gereichen, als wie umgekehrt.

Möge baldigst von kompetenter Seite diese Frage in Er-
wägung gezogen und auf ihre Realisirung als zum öffentlichen
Besten dienend hingewirkt werden. ***

Dem eignen H.: Einziger Theurer. Zwei Wochen dann st.
durch d. L. in das schöne Gottesh! m. Lieben demutho. doch unser
bester Freund verläßt Niemand. Nahe so vertr. als dem! Ehr-
würdigem! am 10/4 Dir zu Lieb that. Doch Ps. 119, V. 166.

Der Herr aus Lützen wird freundlich gebeten, — da man am
15. nicht zu Hause war — sich noch einmal heute oder morgen
Abend 1/2 9 Uhr in der Nähe des bewußten Hauses zu einer
Besprechung einzufinden, da sie auch meinerseits von Herzen ge-
wünscht wird.

A. S.

Daß die Temperatur unter 0 auf den beschränkten Verstand
einwirkt, beweist eine der geistreichen Gratulationen in der gestrigen
Nummer dieses Blattes. **F. Z.**

Dem Fräulein **Anna Gerstenzweig** gratuliren zum heuti-
gen Wiegenfeste und wünschen das Allerbeste
Fr. Malzrein, E. und A. Hopfenfeld.

Es gratuliren dem **Fris Kupfer**, der alte Regimentsfittler,
zu seinem Wiegenfeste, daß der ganze Kurprinz zittert
Die Alte, seine Braut, die Brautführerin, Auguste, Reese,
Kammerjungfer, E. R., Regimentstambour, Kühne, Magister,
Ernst und Karl, Lakais.

Ich gratulire meinem Freund **Gustav S....r** zu seinem 20sten
Wiegenfeste von ganzem Herzen. Gedanke an die Theuern Pflaum.

Es gratulirt der Mad. **Serfurth..** zu ihrem heutigen Wiegen-
feste von ganzem Herzen Ungeannt aber doch bekannt.

! Zur Beachtung!

Nächsten Dienstag den 22. April a. e. kommen in der gericht-
lichen Auction Ritterstraße Nr. 4 im Hofe 1 Treppe verschiedene
schwarze und Bisampelze, Tiger-, Bären-, Reh- und
Kagenfelle, 30 Mäuse, 40 Paar Pelzmauschetten,
12 Pelzmügen, 50 Bisamwammen u. u. zur Versteigerung.
Anfang der Auction Nachmittags 3 Uhr.

Hotel de Saxe. Heute 8 Uhr: 1) Stille Minuten; 2) Stuhlfestätte.

L. Wütkert.

Die deutschkatholische Gemeinde

hält am 2. Festtage Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr im Saale der 1. Bürgerschule **Erbaunungsstunde**; Predigt durch Herrn **Jungnickel** aus Dresden. Für den Vorstand: **C. A. Rosmäyler**, d. B. Vors.

Herzlichen Dank

dem geehrten Frauenverein zu Neuschönefeld für die Geschenke, welche meinem Sohn an der Confirmation zu Theil wurden.
Bew. **Dentschel**.

Heute früh 8 $\frac{1}{4}$ Uhr verschied unsre geliebte Frau und Mutter, **Fried. Auguste Bösenberg**, geb. **Döring**, sanft und schmerzlos.
Leipzig und Dresden, den 17. April 1862.

Sermann Bösenberg.
Adolf Bösenberg.

Heute Mittag 3 $\frac{1}{2}$ Uhr starb meine herzengute Mutter **Henriette** verw. **Krehsing** nach langem schweren Krankenlager im Alter von 62 Jahren, was ich betrübt, zugleich im Namen meiner Schwestern und der übrigen Angehörigen, Freunden und theilnehmenden Bekannten hierdurch anzeige.
Leipzig, den 16. April 1862.

G. Krehsing.

Todesanzeige.

Heute früh entschlief sanft und ruhig, nach vorhergegangenen großen Schmerzen in Folge der Entbindung von einem gefunden Mädchen am vergangenen Sonntage, meine innigst geliebte, mir brave und zärtliche Gattin, **Marie Sophie Schüg**, geb. **Schaurig**, aus Stötteritz gebürtig, im Alter von 43 Jahren. Trotz ihres 25 Jahre langen schweren Leidens war ihr herrlicher, seelensguter Charakter meine größte Freude, Stütze und Beruhigung in aller mir vom Schicksal zuertheilten Noth und Sorge. Wer meine liebe Frau gekannt, wird meinen unersehblichen Verlust und meinen großen Schmerz ermessen und zu ehren wissen. Möge der liebe Vater im Himmel meiner guten lieben Frau reichlich vergelten was sie hier gelitten, möge er ihr nunmehr eine himmlische Ruhe in seinem Vaterhause genießen lassen.
Leipzig, am 17. April 1862.

Der tieftrauernde Gatte **Theodor Schüg.**
Albine Laubustin, } Schwester und Schwager.
Louis Laubustin, }

Städtische Speiseanstalt. Sonnabend: Sauerkraut mit Schweinsfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Wengler.

Angemeldete Fremde.

Bischoff, Kfm. a. Naumburg, und
Buchnauer, Kfm. a. Eibenstock, Palmbaum.
Baumgärtner, Fabr. a. Reutlingen, und
Budd, Stud. med. a. Maryland, St. London.
Bethke, Viehhdlr. a. Berlin, goldne Sonne.
Bosk, Kfm. a. Bennedenstein, weißer Schwan.
Beggan, Kfm. a. Saratow, Palmbaum.
Clarus, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Daweritz, Landwirth a. Wasitz, Palmbaum.
Döring, Fabr. n. Familie a. Plauen, g. Hahn.
Dietrich, Kfm. a. Erfurt, Stadt Nürnberg.
Felber, Landw. a. Brandenrode,
Fischer, Kfm. a. Magdeburg.
Fränkel, Kfm. a. Berlin, und
Falcke, Kfm. a. Paris, Palmbaum.
Faber, Kfm. n. Frau a. Bremen, S. de Bav.
Fischer, Kfm. a. Annaberg, Stadt Nürnberg.
Grägel, Director a. Rostlau, Hotel de Russie.
Gorch, Kfm. a. Saratow, Palmbaum.
Gräfer, Kfm. a. Altona, Hotel de Baviere.
Hansen, Kfm. a. Hagen, Stadt Hamburg.
Heimann, Rechtsanwält. a. Köln, St. Dresden.
Hittl, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Hirschfeld, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
Heyroth, Kfm. a. Zwickau, Stadt Nürnberg.
Hertner, Rent. a. Prag, Hotel zum Kronprinz.
v. Klinghold, Rgtstbes. a. Eger, Hotel de Prusse.

Krey, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.
v. Korpff, Leutn. a. Kiew, Stadt London.
Kölbel, Schauspieler a. Eilenburg, Bamb. Hof.
Kurlbaum, Kfm. a. Annaberg, St. Nürnberg.
Kittner, Hdlsm. a. Gundersleben, g. Sonne.
Kühling, Kfm. a. Berlin, und
Kühner, Kfm. a. Weimar, S. z. Kronprinz.
Linke, Kfm. a. Dresden, Hotel de Prusse.
Lindig, Mechaniker a. Glashütte, und
Lehmann, Kfm. a. Halle, goldnes Sieb.
Lack, Kfm. a. Triest, Stadt London.
Lange, Kfm. a. Barmen, Hotel de Baviere.
Michels, Kfm. a. Köln, Hotel de Russie.
Mahr, Kfm. a. Sulzfeld, goldnes Sieb.
Mayer, Kfm. a. Düsseldorf, Hotel de Baviere.
Müller, Kfm. a. Dessau, Hotel zum Kronprinz.
Neubauer, Frau n. Tochter a. Schneeberg, w. Schwan.
Otto, Kfm. a. Fürth, Hotel de Prusse.
Pis, Kfm. a. Halberstadt, Stadt Nürnberg.
Pfeffer, Def. a. Braunsvalde, Stadt Berlin.
Rosenthal, Kfm. a. Fürth, Palmbaum.
Rosenfranz, Rent. a. Frankf. a/M., S. de Bav.
Ripperger, Hdlsm. a. Neustadt a/M., g. Sonne.
Roß, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Reinichen, Kfm. a. Naumburg, Stadt Berlin.
Steinhardt, Kfm. a. Prag, Stadt Dresden.

Schneider, Opersänger a. Wiesbaden, Hotel de
Pologne.
Sander, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
Starke, Bürstenfabr. a. Eöthen,
Stolze, Cand. med. a. Bitterfeld, und
Stoß, Architekt a. Dresden, goldner Hahn.
Schucker, Musik-Dir. a. Carlsruhe, Bamb. Hof.
Struve, Kfm. a. Darmstadt, und
Stade, Musik-Dir. a. Arnstadt, und
Schilbach, Kfm. a. Reichenbach, St. Hamburg.
Schmid, Kfm. a. Breslau, Stadt London.
Schrader, Kfm. a. Stadlberge, Stadt Berlin.
Trautmann, Kfm. a. Dessau,
Lürk, Agent a. Eöthen, und
Trautwein, Kfm. a. Bremen, Palmbaum.
Böckner, Ingen. n. Frau a. Prag, S. de Bav.
Wiedemann, Rent. a. Wiesbaden, St. Dresden.
Wagner, Hoffänger a. Cassel, und
Benige, Kfm. a. Gotha, Hotel de Pologne.
Wölfel, Redacteur a. Paris, und
Wölfel, Rechtsanwält. n. Frau aus Kuppen, gold-
ner Hahn.
Wolf, Def. a. Schreiß, goldnes Sieb.
Wagner, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Werschneck, Hdlsm. a. Rumburg, und
Wolff, Kfm. a. Breslau, Stadt London.
Wendhaus, Kfm. a. Börde, weißer Schwan.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 17. April. Angel. 3 U. — Min. Berl.-Anhalt. C.-B. 141 $\frac{1}{2}$; Berl.-Stett. 129 $\frac{1}{2}$; Köln-Mind. 187; Oberschl. A. u. C. 150 $\frac{3}{4}$; do. B. —; Dester.-franz. 139; Thüringer —; Friedr.-Wilh.-Nordb. 62 $\frac{1}{2}$; Ludw.-Verb. 136; Mainz-Ludwh. 124 $\frac{3}{4}$; Rhein. —; Dester. 5% Met. —; do. National-Anl. 62 $\frac{3}{4}$; Dester. 5% Lotterie-Anl. 69 $\frac{3}{4}$; Leipz. Credit-Act. 73; Desterreich. do. 76 $\frac{1}{4}$; Dessauer do. 67 $\frac{1}{8}$; Genfer do. 43 $\frac{1}{2}$; Weim. B.-A. 80; Gothaer do. 80; Braunsch. do. 78 $\frac{1}{8}$; Geraer do. —; Thür. do. 55 $\frac{1}{2}$; Nordb. do. 94 $\frac{1}{2}$; Darmst. do. 87; Preuß. do. 122; Hannov. do. 98 $\frac{1}{4}$; Dessauer Landesbank 28 $\frac{3}{4}$; Disconto-Comm.-Antheile 97; Dester. Banknoten 75 $\frac{3}{4}$; Poln. do. 84 $\frac{3}{4}$; Wien österr. W. 8 T. 75 $\frac{1}{2}$; do. do. 2 Mt. 75; Amsterdam l. S. 142 $\frac{3}{8}$; Hamburg l. S. 151 $\frac{1}{4}$; London 3 Mt. 6. 21 $\frac{1}{4}$; Paris 2 Mt. 79 $\frac{5}{8}$; Frankfurt a/M. 2 Mt. 56.26; Petersburg 3 B. 91 $\frac{1}{2}$; Potsdam-Magdeburger Actien 188 $\frac{1}{2}$.
Wien, 17. April. 5% Metall. 69.65; do. 4 $\frac{1}{2}$ % —; Nat.-Anleihe 83.80; Loose von 1854 —; Grundentl.-Obligat. div. Kronl. —; Bankactien 830; Desterreich. Creditactien 201.80;

Dester.-franzöf. Staatsb. —; Ferdin.-Nordb. —; Elisabethbahn —; Lombard. Eisenb. —; Loose der Credit-Anst. —; Neueste Loose —; Amsterdam —; Augsburg —; Frankfurt am Main —; Hamburg —; London 133.90; Paris —; Münzducaten 6.29; Silber 132.75.
London, 16. April. Consols 93 $\frac{7}{8}$; 1% Span. n. diff. 43 $\frac{1}{4}$.
Paris, 16. April. 4 $\frac{1}{2}$ % Rente 98.25; 3% do. 70.45; Span. 1% n. diff. —; 3% innere 49 $\frac{1}{8}$; Dester. Staats-Eisenbahn-Actien 528; Desterreich. Credit-Actien —; Credit mobilier 828; Lombard. Eisenbahn-Actien 572.
Breslau, 16. April. Dester. Bankn. 75 $\frac{3}{4}$ B.; Oberschl. Act. Lit. A. u. C. 149 $\frac{3}{4}$ G.; do. B. 131 $\frac{5}{12}$ B.
Berliner Productenbörse, 17. April. Weizen: loco 64 bis 79 $\frac{1}{2}$ Geld. — Roggen: loco 51 $\frac{1}{2}$ Geld, April 50 $\frac{3}{8}$, Juli-Aug. 49; gel. 100 B. — Spiritus: loco 17 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ G., April 17, Juli-August 17 $\frac{3}{8}$, gel. 100000 D. — Rübböl: loco 12 $\frac{3}{12}$ $\frac{1}{2}$ Geld, April 12 $\frac{3}{8}$, Juli-Aug. 12 $\frac{1}{2}$ niedriger. — Gerste: loco 33 bis 38 $\frac{1}{2}$ Geld. — Hafer: loco 23—26 $\frac{1}{2}$ Geld, April 24 $\frac{1}{2}$, April-Mai 24 $\frac{3}{8}$.

Die Expedition dieses Blattes nimmt **Anzeigen** in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das **Montags-Blatt** bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits **Sonnabends** einfinden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann**. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4. u. 5.)

Druck und Verlag von **G. Holz**. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.